



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Jahresbericht 2018



Zentrum für Sprachlehre

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Personelle Struktur	3
3. Infrastruktur	6
4. Lehrangebot und Teilnehmerzahlen	12
5. Prüfungen und Zertifikate.....	16
6. Angebote zur Förderung von Lernerautonomie	17
7. Qualitätsmanagement.....	20
8. Vernetzung und Kooperationen.....	30
9. Weitere Aktivitäten	35
10. Außendarstellung	38
11. Fazit und Ausblick.....	40

1 Einleitung

Seit März 2007 ersetzt das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) die vorherige „Betriebseinheit Sprachlehre“ (BESL). Der Einrichtung wurde zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren ein Budget von 180.000 € pro Jahr zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2009 wurde die Weiterfinanzierung für 3,5 Jahre aus zentralen und Mitteln der Fakultät für Kulturwissenschaften in Höhe von insgesamt 316.592 € bewilligt und die Einrichtung von vier halben, befristeten LfbA-Stellen sowie einer halben wiMi-Stelle ermöglicht. Durch erfolgreiche Anträge im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“ (QPL) konnten im Jahr 2011 zwei weitere Mitarbeiterstellen (75 % u. 50 %) geschaffen und die vorhandene um 25 % aufgestockt werden. Am 21.11.2012 bewilligte das Präsidium die Weiterfinanzierung für weitere 5 Jahre (2013-2018), dem ZfS stand für diesen Zeitraum für die Bewältigung seiner Aufgaben ein Budget von 380.932 € (zzgl. der QdL/QPL- und weiterer Drittmittel) zur Verfügung. Zum 01.04.2014 wurden eine halbe LfbA-Stelle (Englisch) sowie ein halbe nichtwissenschaftliche Mitarbeiterstelle entfristet, zum 01.04.2016 folgten zwei weitere halbe LfbA-Stellen (Spanisch und Schwedisch). Zum 09.01.2017 wurden 2 halbe auf 2 Jahre befristete LfbA-Stellen für Latein und Altgriechisch eingerichtet. Diese werden zum 09.01.2019 entfristet, die halbe LfbA-Stelle für Englisch wird zum 01.02.2019 auf eine 100 %-Stelle aufgestockt.

Auf den im Frühjahr 2017 eingereichten Antrag hin erfolgte aufgrund des Präsidiumswechsels zunächst nur eine Zusage über die Weiterfinanzierung bis 31.03.2019, die die (im Wesentlichen tariflichen) Kostensteigerungen (in Höhe von 25.570€) berücksichtigte. Anfang März 2019 wird die Weiterfinanzierung des ZfS bis 2023 bewilligt. Das Präsidium stimmt einer Mittelbereitstellung in Höhe von jährlich 177.810€ sowie der Finanzierung der Geschäftsführerstelle zu. Die Fakultät für Kulturwissenschaften finanziert weiterhin die 6 halben LfbA-Stellen und die 75% niwiMi-Stelle und stellt zusätzlich Sachmittel in Höhe von 58.650€ zur Verfügung. Derzeit besteht das Team des ZfS aus 1 Geschäftsführerin (unbefristet, z. Zt. zu 25-50 % vertreten), 6 Lehrkräften für besondere Aufgaben (50%, unbefristet), 2 wiss. Mitarbeiterinnen (50% und 75%, befristet), 1 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterin (50% unbefristet, 25% befristet aufgestockt), ca. 30 Lehrbeauftragten, 1 Sekretariatskraft und 5 SHKs, die sich mit Unterstützung der wissenschaftlichen Leitung und des wissenschaftlichen Beirats für die reibungslose Umsetzung der Aufgaben, die Qualitätssicherung sowie die Optimierung der Angebote einsetzen.

Berichtszeitraum: 03/2018 bis 02/2019

2 Personelle Struktur

Die Zusammensetzung des Teams der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des Zentrums für Sprachlehre verändert sich im Jahr 2018 geringfügig. Prof. Dr. Michael Hofmann bleibt kommissarisch wissenschaftlicher Leiter, Dr. Sigrid Behrent Geschäftsführerin (in Teilzeit). Sie wird auf der zweiten Hälfte ihrer Stelle weiterhin von Marianne Viader unterstützt. Das Sekretariat bleibt mit Inge Schubert besetzt.

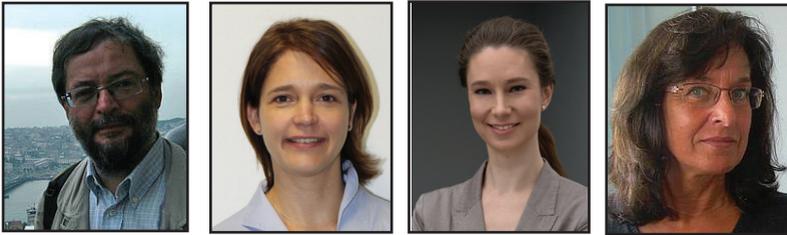


Abb. 1: Prof. Dr. Michael Hofmann - Dr. Sigrid Behrent - Marianne Viader - Inge Schubert



Abb. 2: Hauptamtliche Mitarbeiter*innen im Berichtszeitraum:
Ewa Behling - Lena Berglind - Marcin Cichocki - Ilka Dönhoff - Mirja Englert -
Christoph Kuhn - Dr. Mireya Maldonado - Roland Richter - Linda Stefani

Die (halben) LfB-A-Stellen bleiben zunächst mit Ewa Behling (Englisch), Lena Berglind (Schwedisch) und Mireya Maldonado Cárdenas (Spanisch) besetzt. Ewa Behling verlässt das ZfS jedoch im Oktober 2018 auf eigenen Wunsch, um eine Stelle am ZFA der Ruhr-Universität Bochum anzunehmen. Die LfB-A-Stelle, die erfreulicherweise auf 100% (unbefristet) aufgestockt werden kann, wird zum 01.02.2019 wiederbesetzt,

und zwar mit Marcin Cichocki und Mirja Englert (geb. Gehring). Mirja Englert übernimmt schon ab Mitte November vertretungsweise Aufgaben von Ewa Behling und behält gleichzeitig 50% der 75%-Stelle für fachsprachliches Englisch (QPL). Gemeinsam mit Marcin Cichocki übernimmt sie im Februar 2019 die Leitung des Englischteams und die Koordination der Englischkurse. Marcin Cichocki absolvierte nach seinem Jura-Studium in London noch einen MA in *British and American Studies* an der Universität Bielefeld und ist bereits seit 2015 als LfBA bzw. wiss. Mitarbeiter im Bereich der Sprachpraxis am Institut für Anglistik/Amerikanistik der Universität Paderborn tätig.

Die 75 % wiMi-Stelle für Fort- und Weiterbildung und das preTandem-Projekt (ebenfalls QPL) bleibt mit Linda Stefani besetzt. Frau Dönhoff ist weiterhin als nichtwiss. Mitarbeiterin für Sprachlernberatung und anderen Angeboten zur Förderung von Lernerautonomie tätig (75%).

Die zwei halben LfBA-Stellen für Latein und Altgriechisch bleiben mit Christoph Kuhn und Roland Richter besetzt, erfreulicherweise können die Verträge zum 09.01.2019 entfristet werden.

Im Berichtszeitraum sind außerdem 29 Lehrbeauftragte für das ZfS tätig.

Sprache	Lehrbeauftragte
Arabisch	Marah-Laura Ibrahim
Chinesisch	Xiangwei Sun
Englisch	Sophie Andersen, Kristin Bolte-Ostroot, Raphaela Fischer, Dr. James Kerkeling-Sheerin, Eileen Saager, Jamie Watson
Finnisch	Anne Kupila
Französisch	Laura Hirsch, Marah-Laura Ibrahim, Delphine Launay, Fabienne Leibold
Italienisch	Clelia Parvopassu, Valentina Marchiani
Japanisch	Masami Pütter-Onoda, Masayoshi Tsuchiya
Koreanisch	Dr. Hyesook Seo
Niederländisch	Flo Krapoth
Polnisch	Malgorzata Marx
Portugiesisch	Germano Vilabril
Russisch	Sinaida Lounkina
Schwedisch	Malin Strotmann, Martina Stulken-Schlune

Sprache	Lehrbeauftragte
Spanisch	Eugenia Bétancourt Morales, Javier Caballero, Hector Fernández, María José Lantada Ortéga
Türkisch	Ramazan Özgentürk

In der Mediathek werden weiterhin mehrere SHKs beschäftigt: Julian Fritz (ab 10/2018), Jessica Kailing (ab 08/2018), Wiebke Köhler, Christopher Mischke (bis 03/2018), Kristina Reen, Sevilay Sahin (bis 08/2018), Robin Schmalhorst und Roman Völkel (bis 10/2018).



*Abb. 3: SHKs im Berichtszeitraum
Julian Fritz, Jessica Kailing, Wiebke Köhler, Christopher Mischke,
Kristina Reen, Sevilay Sahin, Robin Schmalhorst und Roman Völkel*

Der Beirat des ZfS tritt im Jahr 2018 nur einmal zusammen, und zwar am 23.04.2018 (s. Kap. 7.3). In dem Organ vertreten sind:

- für das Präsidium: Prof. Dr. Meier (Vizepräsident für internat. Beziehungen)
- für die Fakultät für Kulturwissenschaften (Philologien): Prof. Dr. Hofmann (Germanistik), Prof. Dr. Ehland (Anglistik), Prof. Dr. Gévaudan (Romanistik)
- für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften: Prof. Dr. Yuanhua Feng
- für die Fakultät für Naturwissenschaften: Prof. Dr. Lindner
- für die Fakultäten für EIM: Prof. Dr. Häb-Umbach
- für die Fakultät für Maschinenbau: Prof. Dr. Schmid
- für den Mittelbau der Fakultät für Kulturwissenschaften: Maren Schönfelder
- für die Studierenden: Noreen Lenze (bis 09/18), Caroline Kaiser (ab 10/18)

3 Infrastruktur

Im April 2018 bezieht das Zentrum für Sprachlehre seine neuen Räumlichkeiten auf der 3. Etage des neu errichteten Gebäude I.

Durch die Konzentration der Mitarbeiterbüros, des Selbstlernzentrums (Mediathek) und der Unterrichtsräume in einem Gebäude und auf einer Ebene wird das ZfS für die Studierenden stärker als zentrale Anlaufstelle „in Sprachenfragen“ erkennbar. Durch die zwei Multimediasprachlabore stehen darüber hinaus mehr Plätze für computergestützten Sprachunterricht und Sprachprüfungen zur Verfügung. Ein Beratungs- und Prüfungsraum sowie ein Besprechungsraum komplettieren die großzügige Ausstattung der Einrichtung. In drei weitere Büros ziehen die Sprachlehrkräfte ein, die die Sprachkurse im Studiengang *International Business Studies* anbieten.

Die räumliche Nähe zum International Office (Etage 4) ist in vielerlei Hinsicht optimal: viele *outgoings* nutzen die Sprachkurse des ZfS zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt und erhalten dort auch das notwendige DAAD-Sprachzeugnis; die *incomings* finden unter den Sprachkursteilnehmer*innen motivierte Partner für ein Sprachtandem und können das Selbstlernzentrum für die Erweiterung ihrer Deutschkenntnisse nutzen. Auch die Nähe zur Zentralen Studienberatung ist günstig: Studieninteressierte und Studienanfänger können so ausführlich über sprachliche Studienvoraussetzungen (z.B. in den Altsprachen) und Anforderungen informiert werden.

Mit dem Umzug erfolgt eine Trennung von Sekretariat und Mediathek, wodurch die Sekretariatskraft weitere administrative Aufgaben übernehmen kann. Das Sekretariat ist vormittags geöffnet, nachmittags erfolgt die Ausgabe von Schlüsseln, Teilnehmerlisten etc. dann in der Mediathek.

Im Folgenden werden einige Räume etwas detaillierter vorgestellt.

3.1 Mediathek (I3.401) und SPRECHraum

Zentrale Anlaufstelle des ZfS ist die Mediathek (I3.401) – ein Selbstlernzentrum, das den Studierenden mit einer kleinen Präsenzbibliothek und 18 Computer-Arbeitsplätzen vielfältige Sprachlernmöglichkeiten bietet. Hinter dem Empfangstresen sind die Arbeitsplätze der studentischen Hilfskräfte eingerichtet.

Neu ist der von der Mediathek durch eine Glaswand abgetrennte sogenannte „SPRECHraum“. Dieser wurde aufgrund der Beobachtung eingerichtet, dass die Lernenden in der „alten“ Mediathek sich davor scheuten, an den Computerplätzen laut zu sprechen. Nun steht ihnen an zwei Inseln, deren Plätze durch ausklappbare

Trennwände voneinander abgeschirmt werden können, mit der Software SANAKO Lab 500 eine ideale Umgebung zum Beispiel für Aussprachetraining zur Verfügung. Auch für Tandemlernende ist der Raum gut geeignet; eine Auswahl an Sprachlernspielen sorgt hier für Abwechslung. Außerdem ist die Filmothek (vgl. Jahresbericht 2015) dort untergebracht.



Abb. 4: Die Mediathek und der „SPRECH“raum

Schon kurz nach dem Umzug sind die Führungen für Deutschkurse erneut stark nachgefragt: in deutscher oder englischer Sprache lernen die Gäste die Mediathek und ihre Materialien kennen.

Um die neu gestaltete Mediathek auch unter den Lernenden anderer Sprachen bekannter zu machen, konzipieren Ilka Dönhoff und Sigrid Behrent im Oktober/ November 2018 mit Unterstützung der anderen Mitarbeiter*innen und der SHKs ein Bündel von Werbemaßnahmen, die nach ihrer Erprobung durch die hauptamtlichen Lehrkräfte im WS 18/19 ab dem SS 19 in allen Sprachkursen des ZFS zum Einsatz kommen sollen. Vorgesehen ist, dass alle Lehrkräfte aufgefordert werden, mit ihren Sprachkursen im Laufe des Semesters für ca. 15-20 Minuten in die Mediathek zu gehen, um dort – je nach Lernziel und Niveaustufe – eine der folgenden Aufgaben zu erledigen:

- *Der Rechercheauftrag:* Die Studierenden recherchieren, welche Möglichkeiten die Mediathek ihnen bietet, um z.B. ihr Leseverstehen zu trainieren.
- *Das Glossar:* Die Studierenden besuchen die Mediathek und ergänzen ein Glossar für nicht-deutschsprachige Mediatheknutzer*innen mit Übersetzungen von Wörtern wie z.B. Schließfach, Aussprache etc. und Phrasen wie „Ich hätte gerne Informationen zu...“
- *Die Schnitzeljagd:* Die Englisch- und Spanischlernenden erkunden die Mediathek auf spielerische Weise. Um die Fragen zu beantworten, müssen sie die verschiedenen Materialien in die Hand nehmen und durchblättern bzw. Programme öffnen.
- *Die Kurzrezension:* Die Studierenden bekommen den Auftrag, in ihrer Zielsprache eine Kurzrezension zu einem Medium ihrer Wahl (digital oder print) zu verfassen und diese im jeweiligen Sprachenforum des PANDA-Kurses „Sprachenlernen in der Mediathek“ (vgl. Kap. 6.1) zu veröffentlichen.

3.2 Kursräume und Multimediasprachlabore

Ab dem WS 18/19 können erfreulicherweise alle Sprachkurse des ZfS in den „eigenen“ Unterrichtsräumen stattfinden.

Aufgrund der guten Erfahrungen mit den Multimedialaboren im H-Gebäude (vgl. Jahresberichte 2008 und 2009) wurden bei der Planung vom I-Gebäude erneut zwei solche „Labore“ für computergestützten Sprachunterricht vorgesehen.

Die Räume I3.107 und I3.119 werden im Juli 2018 mit der Software SANAKO Lab 1200 ausgestattet und werden bereits in den darauffolgenden Semesterferien für Kurse genutzt. Die Ausstattung ist ideal für computergestützten Sprachunterricht, Aussprachetraining, die Simulation von Telefongesprächen, die Durchführung von mündlichen Prüfungen u.v.m. geeignet. Im Januar 2019 werden noch kleine Whiteboards (Rückseite Pinnwand) aufgehängt.



Abb. 5: Multimedialabore

Die Unterrichtsräume I3.203 (30 Plätze), I3.213 und I3.413 (je 24 Plätze) werden nach dem Vorbild der „didaktischen Labore“ H7.304 und H4.242 (vgl. Jahresbericht 2008 und 2009) mit leicht umstellbaren Dreieckstischen und flexibel einsetzbaren Whiteboards/Pinnwänden ausgestattet. Diese Einrichtung ermöglicht eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung mit verschiedenen Arbeitsformen. Die technische Ausstattung wird von Raum zu Raum leicht variiert, um den unterschiedlichen Ansprüchen der Sprachlehrkräfte gerecht zu werden: So verfügt z.B. I3.413 über ein interaktives Whiteboard, während die Installation in I3.213 eine Ansteuerung des Beamers von mobilen Geräten (wie z.B. einem iPad) über Funk ermöglicht. In I3.203 ist – wie in vielen Unterrichtsräumen der Universität Paderborn üblich – ein Medienschrank installiert.



Abb. 6: Unterrichtsräume

3.3 Beratungs- und Prüfungsraum (I3.410)

Mit dem Raum I3.410 steht ab Mai 2018 den ZfS-Mitarbeiter*innen ein Ort zur Verfügung, in dem Sprachlernberatungen, Abschlussgespräche (vgl. Kap. 6.3), andere Beratungsgespräche sowie mündliche Prüfungen abgehalten werden können. Bei den durchweg doppelbesetzten Büros erweist sich dies schnell als höchst sinnvolle Ergänzung der Einrichtung.

In dem Raum stehen den Lehrbeauftragten des ZfS außerdem Schließfächer und zwei Computerarbeitsplätze zur Verfügung.

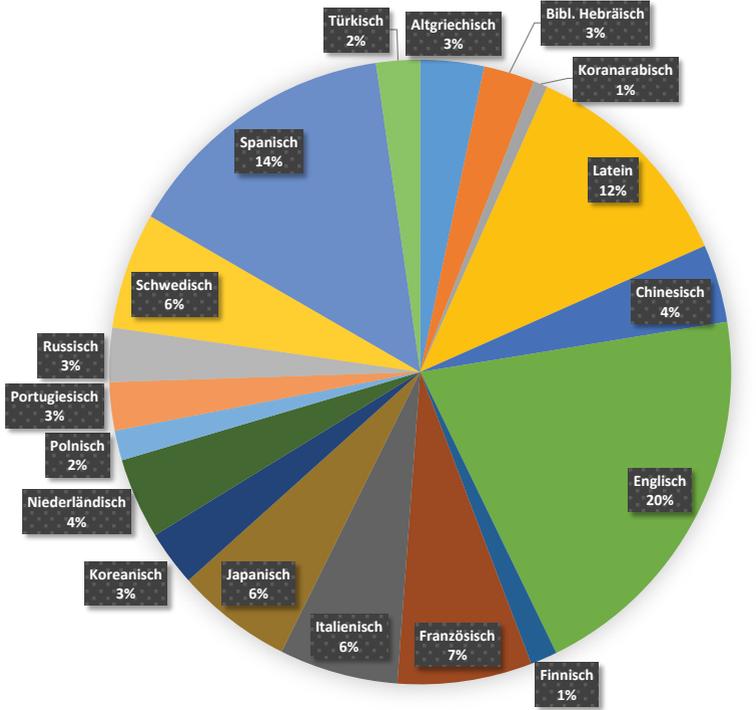
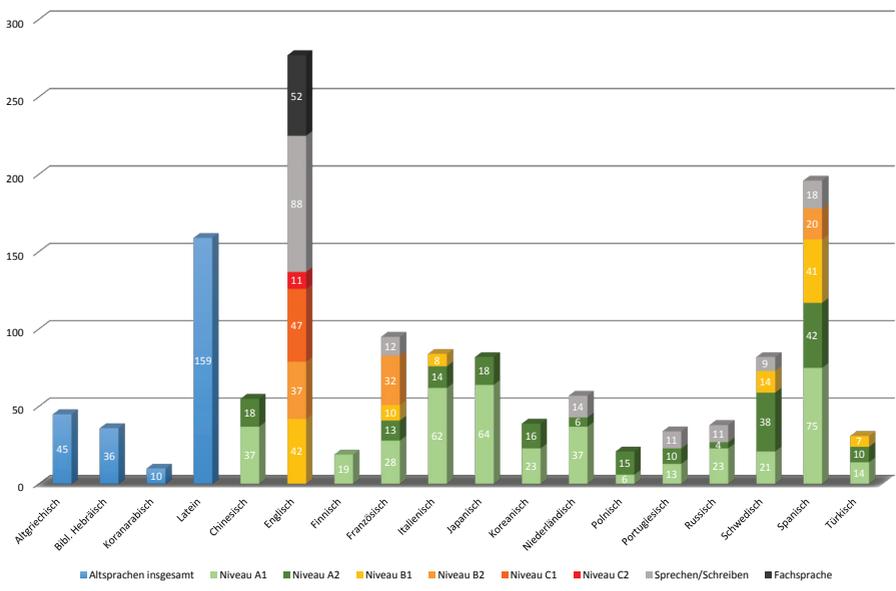


Abb. 7a: Anzahl der Teilnehmer im SS 2018 nach Sprache und Niveaustufe; Aufteilung der 1360 regelmäßigen Teilnehmer nach Sprachen

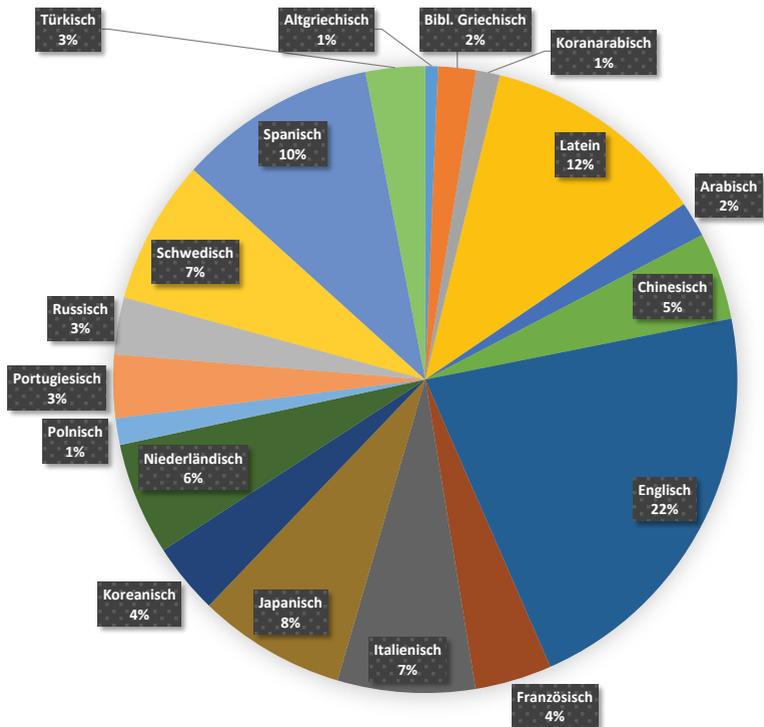
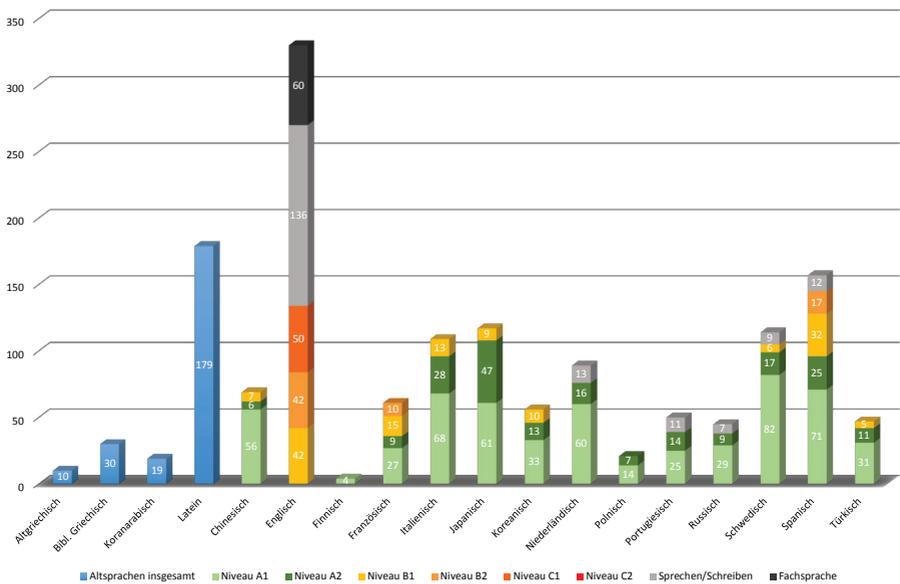


Abb. 7b: Anzahl der Teilnehmer im WS 18/19 nach Sprache und Niveaustufe; Aufteilung der 1535 regelmäßigen Teilnehmer nach Sprachen

4 Lehrangebot und Teilnehmerzahlen

4.1 Sprachkurse für Studierende aller Fakultäten

Im Berichtszeitraum bietet das ZfS insgesamt 145 semesterbegleitende Kurse auf verschiedenen Niveaustufen in Altgriechisch, Arabisch, Chinesisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Biblischem Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Latein, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Türkisch an.

Im SS 18 besuchen 1360 Studierende regelmäßig die Sprachkurse, im WS 18/19 sind es 1535.

Die Verteilung der Kursteilnehmer*innen auf die verschiedenen Sprachen und Niveaustufen ist für beide Semester in den Abbildungen 7 a/b dargestellt.

4.2 Einstufungstests und -gespräche

Zur Einstufung der Vorkenntnisse wird für die Englischkurse weiterhin der *Oxford Online Placement Test* verwendet und für Französisch der Einstufungstest des *Institut Français*. Für Spanisch hat sich der von den Spanischlehrkräften selbst entwickelte Einstufungstest bewährt (vgl. Jahresbericht 2015). Zu den Einstufungstests melden sich in den zwei Semestern insgesamt 729 Studierende an (495 für Englisch, 125 für Spanisch, 109 für Französisch). Auch die Zulassung zu den Polnisch- und Russischkursen wird wie gewohnt kontrolliert (s. Jahresbericht 2014). Zu den Einstufungsgesprächen melden sich 94 Russischinteressierte und 32 Polnischlerner*innen mit Vorkenntnissen an.

4.3 Fachsprachliche Englischkurse

Im Rahmen des QPL-Programms „Ausbau und Weiterentwicklung des Angebots an fachsprachlichen Englischkursen für MINT-Studierende“ werden im Berichtszeitraum elf Kurse angeboten, an denen insgesamt 234 Studierende teilnehmen. Die Verankerung von Englischkursen in den Studiengängen der Chemie und Physik hat also zu einer deutlichen Steigerung der Teilnehmerzahlen (ca. 35%) geführt. Durch die Aufnahme von Sprachkursen allgemein in die Curricula der Studiengänge der Fakultät für Maschinenbau ist ein weiterer Anstieg zu erwarten.

Im Juli 2018 nehmen zwei Studierende der Naturwissenschaften die Möglichkeit wahr, ihre Sprachkompetenzen mit dem UNICert II-Zertifikat für Technisches Englisch zu dokumentieren.

Ab dem WS 18/19 übernimmt das ZfS auch die Koordination des Pflichtmoduls M 11 „Berufsfeldbezogene Sprachkompetenz“ im BA-Studiengang „Populäre Musik und Medien“ und damit die Gestaltung der Kurse „English for Students of POP music and media 1 und 2“, die jeweils in 2 Parallelkursen angeboten werden (2x 4 SWS im WS und 2x 4 SWS im SS).

Im Mai 2018 findet – nach dem Vorbild des Treffens im März 2017 (vgl. Jahresbericht 2017) – eine Gesprächsrunde mit Vertretern der Informatik statt, bei der Mirja Englert die fachsprachlichen Angebote für Studierende des Faches vorstellt und sie gemeinsam mit den Anwesenden diskutiert. Im Anschluss werden die Englischkurse für Informatiker auf den Internetseiten der Faches sichtbar gemacht. Die Lehrenden sind nun besser über die Kursinhalte informiert und können ihren Studierenden die Kurse des ZfS für das Studium Generale empfehlen.

4.4 Sprachkurse für Mitarbeiter*innen

Im Berichtszeitraum werden erneut Sprachkurse für Mitarbeiter*innen der Universität Paderborn angeboten. Als Grundlage für das Sprachkursangebot werden den Mitarbeiter*innen Bedarfsbögen zur Verfügung gestellt, über die sie gewünschte Sprachen, Niveaustufen und Themenschwerpunkte angeben können. Die Bedarfsbögen werden dabei über die Webseite der internen Fort- und Weiterbildung und die Webseite des ZfS bereitgestellt und können jeweils bis zum 15. Februar bzw. dem 15. September eingereicht werden.

In diesem Jahr reichen insgesamt 28 Mitarbeiter*innen einen ausgefüllten Bedarfsbogen ein, davon möchten 20 ihre Englischkompetenzen ausbauen. Aber es besteht auch Bedarf an Kursen in anderen Sprachen. Für Spanisch werden sowohl ein Kurs für Anfänger als auch ein Kurs für Lernende mit Vorkenntnissen eingerichtet. Interessenten, die andere Sprachen nachfragen (z.B. Französisch), werden auf das semesterbegleitende Sprachkursangebot für Studierende hingewiesen. Insgesamt umfasst das Kursangebot im Berichtszeitraum 12 Kurse, an denen 69 Mitarbeiter teilnehmen.

Titel	Teilnehmer	
	SS 18	WS 18/19
English for the workplace B1	5	7
Communicating in English	9	6
Telephone English	6	-

Titel	Teilnehmer	
	SS 18	WS 18/19
Email English	4	-
Smalltalk in English	5	-
Spanisch für Anfänger	4	3
Spanisch für Anfänger mit Vorkenntnissen	8	11
Spanisch B1	1	-

4.5 Sprachentage

Das im Februar 2018 (s. Jahresbericht 2017) erprobte Konzept der „Sprachentage“ wird im Berichtszeitraum weitergeführt. Bei den Sprachentagen im Sommer werden die Kurse verstärkt in die Abendstunden gelegt, um berufstätigen Interessenten die Teilnahme zu ermöglichen. Sechs Kurse werden angekündigt und beworben, zwei davon kommen zustande. Zwei geplante Nachmittags-Workshops (zum Thema „Lernstrategien“ und eine Schreibwerkstatt) finden mangels Interesse nicht statt. An den Kursen nehmen 19 Personen teil, davon 16 Externe. Einige Teilnehmer*innen werden interviewt und ihre Kommentare zu den Kursen zur Information anderer Interessenten auf der Internetseite des ZfS veröffentlicht (s. Abb. 9)

Im Frühjahr 2019 werden fünf Kurse angekündigt und beworben, vier davon kommen zustande. 39 Personen (davon 29 Externe) nutzen die Sprachentage, um in kompakter Form Grundkenntnisse in Italienisch oder Spanisch zu erwerben oder ihre Englischkenntnisse für berufliche Zwecke auszubauen.

KURSBEZEICHNUNG	ZEITRAUM	TEILNEHMER INSGESAMT	DAVON STUDIERENDE
Englisch für den Beruf	17.-28.09.2018	13	2
Japanisch für Anfänger	17.-28.09.2018	6	1
Schwedisch für Anfänger	11.-23.02.2019	8	3
Italienisch für Anfänger	11.-23.02.2019	17	1
Spanisch für Anfänger	11.-23.02.2019	7	3
Business English	11.-23.02.2019	7	3



17.-28. SEPTEMBER 2018

Vormittags- und Abendkurse:

- > Arabisch, Japanisch & Koreanisch für Anfänger
- > Englisch für den Beruf
- > Italienisch für die Reise
- > Spanisch (ab B1)

*Workshops am Nachmittag:
Lernstrategien, Schreibwerkstatt u.v.m.*

Mehr Infos unter:
go.upb.de/sprachentage oder 05251-60-5648



11.-22. FEBRUAR 2019

Anmeldung vom 15.11.-15.12.2018

SPRACHENTAGE

Raus aus den Winterklamotten und rein in die Sprachentage!

- > Business **English**
- > **Français** prêt-à-parler
- > **Italienisch** für Anfänger
- > **Schwedisch** für Anfänger
- > **Spanisch** für Anfänger

go.upb.de/sprachentage

Abb. 8: Plakatwerbung für die „Sprachentage“ im Sommer 2018 und im Frühjahr 2019

Erfahrungen und Meinungen von Kursteilnehmer*innen

Ines - Japanisch (Sommer 2018) ⌵

Tanya - Japanisch (Sommer 2018) ⌵

Warum nehmen Sie an dem Kurs teil? Was sind Ihre Ziele?

Als Sprachlehrerin habe ich Interesse verschiedene Sprachen zu lernen.

Ich wollte Japanisch lernen, weil ich viel Interesse an japanischer Kultur habe: Das Essen, Kunst und auch Anime. Ich war auch in Japan vor einem Monat und habe entschieden, dass ich auf meiner nächsten Reise ein bisschen Japanisch sprechen möchte.

Meine Ziele waren Grundgrammatik, Wortschatz und nützliche Begriffe zu lernen und ein bisschen über die Kultur zu lernen.

Wie viel hat der Kurs Ihnen gebracht? Wie war er?

Der Kurs war nur zu empfehlen. Unser Lehrer, war immer sehr gut vorbereitet, hat mit Leidenschaft unterrichtet und hat jede Lehrstunde systematisch geplant. Meine Kommilitonen waren alle motiviert und wir haben jede Stunde viel gelernt und dabei auch viel Spaß gehabt.

Der Raum war groß und hatte die nötige Technologie (Beamer, Audio).

Barbara - Englisch (Sommer 2018) ⌵

Abb. 9 „Stimmen“ von Teilnehmerinnen auf der Internetseite der Sprachentage

5 Prüfungen und Zertifikate



5.1 UNICert®

An den UNICert®-Prüfungen nehmen im Berichtszeitraum 62 Kandidat*innen teil, davon 56 für Englisch, 4 für Französisch und 2 für Spanisch. Seit Einführung von UNICert® im WS 12/13 wurden damit bereits insgesamt 345 Prüfungen abgenommen.

5.2 TOEFL



Bereits seit Oktober 2008 können Studierende und externe Interessenten am ZfS mindestens einmal pro Monat den TOEFL ibT ablegen. Aufgrund des Umzugs ist dies im Berichtszeitraum nur bis Juni 2018 möglich, da die neuen Multimedialabore erst im Sommer eingerichtet werden und das ZfS anschließend zunächst einen Reakkreditierungsprozess durchlaufen muss. Dieser wird im Dezember 2018 abgeschlossen, ab Januar 2019 finden die ersten TOEFL-Testtermine in den neuen Räumlichkeiten statt. Im Berichtszeitraum werden daher insgesamt nur 8 Termine angeboten, an denen ca. 75 Kandidat*innen teilnehmen.

5.3 DELE-Prüfungen



Wie jedes Jahr werden zwei Termine für die international anerkannten DELE-Prüfungen (zum Nachweis von Spanischkenntnissen) angeboten. Im Mai 2018 legt ein Prüfling die C1-Prüfung ab, im November 2018 sind es 3 Kandidat*innen (B1).

5.4 Prüfungen Latein und Altgriechisch

An den uni-internen Prüfungen zum Nachweis von Kenntnissen in den Alt Sprachen nehmen im Berichtszeitraum 117 Kandidat*innen teil, davon 9 für den Nachweis von Lateinkenntnissen auf dem Niveau des Latinum, 75 für den Nachweis von Lateinkenntnissen auf dem Niveau des Kleinen Latinum, 4 für Grundkenntnisse in Latein, 27 für Grundkenntnisse in Biblischem Griechisch und 2 für den Nachweis von Griechischkenntnissen auf dem Niveau des Graecum.

5.5 DAAD-Sprachzeugnisse

Das ZfS ist weiterhin mit zuständig für die Ausstellung von DAAD-Sprachzeugnissen für Studierende, die einen Studienaufenthalt im Ausland planen. Im Berichtszeitraum melden sich 141 zukünftige *outgoings* zur Voreinstufung in der Mediathek an.

6 Angebote zur Förderung von Lernerautonomie

6.1 Tandemprogramm und Strategienworkshops

Das Tandemprogramm („Selbstständiges Sprachenlernen im Tandem mit Begleitung“, vgl. Jahresbericht 2013, S. 14ff.) findet dieses Jahr nur im WS 2018/19 statt – im Sommer 2018 wird dafür das preTandem-Projekt pilotiert (s. Kap. 6.2).

Die Tandemlernenden werden wie gehabt durch tandemspezifische Einführungsworkshops, individuelle Tandem-Lernberatung, allgemeine Strategienworkshops (die auch für Fremdsprachenlernende ohne Teilnahme am Tandemprogramm geöffnet sind) und einen tandemspezifischen Abschlussworkshop begleitet. Es finden zwei Einführungsworkshops mit insg. 17 Teilnehmern statt (darunter sieben Paare) und ein Abschlussworkshop mit 11 Personen statt. 10 Studierende schließen das Programm mit ECTS ab.

Im Verlauf des Semesters besuchen auch Nicht-Tandems die fünf Strategienworkshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Aussprache (8 TN/8 Plätze), Sprechen (15/16), Ressourcen-Check in der Mediathek (6/8), Wortschatz (13/16) und effektives Evaluieren (7/16). Der Workshop Ressourcen-Check ist neu im Programm: Die Teilnehmer wählen je nach Lernziel(en) Medien aus der Mediathek aus und bewerten diese kurz im PANDA-Kurs „Sprachenlernen in der Mediathek“, der im WS 2018/19 von koaLA umzieht.

Im Rahmen des beneFIT-Projekts der Universität Paderborn können die Teilnehmer*innen für einen Strategienworkshop weiterhin einen Stempel in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ des Gesundheitspasses für Studierende erhalten (vgl. Jahresbericht 2013, S. 29). Dieser steht seit dem WS 2018/19 auch als App zur Verfügung.

Ergänzend zum Tandemtagebuch wird weiterhin das ePortfolio EPOS (vgl. Jahresbericht 2014, S. 14f.) eingesetzt. Die Nutzer*innen heben die Funktion der Selbsteinschätzung inkl. der Sichtbarkeit von Fortschritten als positiv hervor, außerdem die Auswahl bzw. Formulierung von Lernzielen und das Präsentieren einer „Ansicht“. Die Funktion des Online-Lerntagebuchs wird ebenfalls von mehreren Personen verwendet. Das digitale Dossier wird vermehrt zum Ablegen eigener Audio-/ Video-Aufzeichnungen als Nachweis für mündliche Kompetenzen genutzt. Zum ersten Mal wird ein Kapazitätsproblem erreicht, außerdem werden die Komplexität, die Sicherheit und auch das Design bemängelt. EPOS wird als Tool künftig eingestellt, da der Support aus Bremen nicht mehr gewährleistet werden kann (vgl. Kap. 8.3).

In den Rückmeldungen (auch von Nicht-Tandems) werden die Tipps und Strategien

aus den Workshops sowie die individuelle Unterstützung positiv hervorgehoben. Dabei fallen häufig Begriffe wie Praxisnähe, Spaß/spielerisches Lernen, Vielfalt/Auswahl, Austausch und individuelles Arbeiten.

Das Tandemprogramm insgesamt ermögliche außerdem eine gezieltere, strukturiertere Arbeit an sprachlichen Fortschritten als ein regulärer Sprachkurs sowie die Reflexion des eigenen Lernens und den Austausch darüber.

6.2 *preTandem*

Im SS 2018 wird das preTandem-Angebot pilotiert (vgl. Jahresbericht 2016, S. 17), das auf die sprachliche und praktische Vorbereitung deutscher *Outgoings* auf ihr Auslandssemester abzielt. Das Angebot wird von Ilka Dönhoff und Linda Stefani konzipiert und betreut.

Am ersten Info-Termin am 15.02.2018 nehmen 23 Studierende teil. In die zur Partnersuche erstellte preTandembörse trugen sich 28 Studierende ein: 10 deutsche Outgoings und 18 internationale Studierende. Bedauerlicherweise melden sich nur 3 Paare für das Programm an, das aus vier Workshops, einer individuellen Sprachlernberatung (SLB) und einem durch die preTandempaare zu erstellendem Produkt (z.B. Video oder Slideshow über die Partneruniversität) sowie der Dokumentation der gemeinsamen Arbeit besteht. Zwei der Workshops sowie zwei SLBs finden statt (eine davon online), es entsteht jedoch kein Produkt. Aus der Online-Evaluation unter den verschiedenen Zielgruppen geht z.B. hervor, dass sich viele nicht in der preTandembörse registriert haben, weil ihre Zieluniversität nicht dabei war. Als weiterer Grund für die Nicht-Teilnahme am Angebot wird Zeitmangel angeführt. Daraufhin wird für den zweiten Durchgang im SS 2019 das (didaktische) Konzept überarbeitet und potenziell attraktiver gestaltet: Zum einen können weitere Universitäten als Kooperationspartner (in England, Finnland, Frankreich, Spanien und Kolumbien) gewonnen werden. Außerdem ist es zukünftig für eine Teilnahme nicht mehr erforderlich, dass die Zieluniversität Kooperationspartner ist – es reicht, wenn eine andere Hochschule im selben Land dabei ist. Schließlich wird auch die Anzahl der Workshops auf drei reduziert und die Möglichkeit eingerichtet, ECTS-Punkte zu erwerben.

Da das in der Pilotphase eingesetzte ePortfolio EPOS nicht mehr verwendet werden kann (vgl. Kap. 8.3), wird ein PANDA-Kurs für die Begleitung der Projektteilnehmer*innen erstellt. Ein Teil der EPOS-Inhalte (z.B. Vorlage für ein Tandemtagebuch, Ressourcen und Tipps zum Sprachenlernen im Tandem) wird in die preTandembörse „vorverlagert“, um einer der Herausforderungen des Projektes zu begegnen: die unterschiedlichen Vorlesungszeiten in Paderborn und

den kooperierenden internationalen Hochschulen und die damit verbundene kurze Phase der zeitlichen Überschneidung. So wird ein Teil der Unterstützung für Paare, die sich in der preTandembörse gefunden haben, schon vor dem eigentlichen Projektstart in Paderborn gewährleistet, z.B. in Form von Leitfragen zum Kennenlernen. Die Partnersuche soll außerdem durch Aufnahme des Ziellandes in der tabellarischen Übersicht erleichtert werden.

Die positive Rückmeldung eines Projektteilnehmers, das Projekt habe zu einer Freundschaft mit „Wohnungstausch“ geführt, ermutigt zur Weiterarbeit.

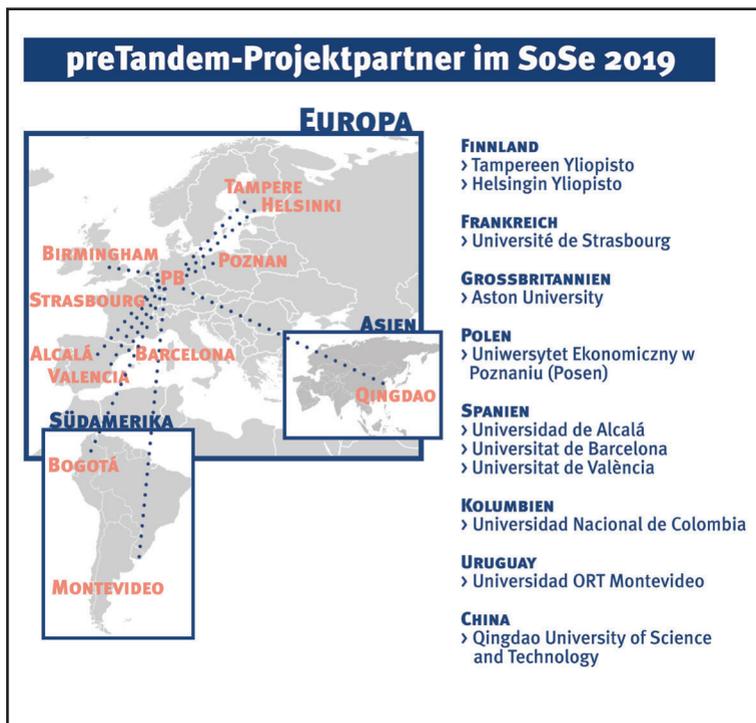


Abb. 10: Projektpartner im preTandem-Projekt

6.3 Sprachlernberatung (SLB) und Abschlussgespräche

Die individuelle Sprachlernberatung steht weiterhin als freiwilliges Angebot für alle Fremdsprachenlernenden zur Verfügung. Zielgruppen sind „freie“ Tandemlernende, Outgoings, Sprachkursteilnehmer*innen (auch für Zusatzpunkte, s.u.) und interessierte Fremdsprachenlernende im Allgemeinen. Im Berichtszeitraum nehmen außerhalb des Tandemprogramms überwiegend deutsche, aber auch

internationale Studierende oder Mitarbeiter*innen die SLB in Anspruch. Anliegen sind bspw. sicherer in Fachgesprächen oder in *Small Talk* zu werden, im Ausland mit dem Studierendenalltag zurecht zu kommen, Strategien zum Entdecken eigener (schriftlicher) Fehler zu entwickeln oder (v.a. in Herkunftssprachen wie Russisch oder Türkisch) den Kontakt zu Familienmitgliedern zu verbessern, die kein Deutsch können.

Auch für die Teilnahme an einer SLB können Studierende einen Stempel im Gesundheitspass des beneFIT-Projekts erhalten, hier in der Kategorie „Stress vermeiden – dran bleiben“ (vgl. Kap. 8.1).

Um einen zusätzlichen ECTS-Punkt für Sprachkurse zu erhalten, können Studierende ebenfalls eine SLB auf ihre Zusatzstunden anrechnen lassen, was einige auch tun. Alle müssen jedoch ihre Lernaktivitäten (in der Mediathek, im SPRECHraum oder in den Strategienworkshops) in einem Lernjournal dokumentieren (vgl. Jahresbericht 2015) und in einem Abschlussgespräch reflektieren. Die 7 (SS) bzw. 23 (WS) 30-minütigen Gespräche liefern wertvolle Einblicke in diese Aktivitäten und genutzte Materialien, dienen der Anregung der Studierenden zu einem bewussteren Lernen und erkennen deren zusätzliche Arbeit neben dem Sprachkurs explizit an.

6.4 „SPRECH“stunde

Die „SPRECH“stunde (vgl. Jahresbericht 2013, S. 17) findet aufgrund des Umzugs erst im WS 18/19 wieder statt, und zwar im neuen SPRECHraum I3.407 (s. Kap. 3.1). An insgesamt drei Terminen haben Lernende die Möglichkeit, allein oder mit einem (Tandem-/Lern-)Partner mit spielerischen Übungen ihre mündlichen Kompetenzen in Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch oder Spanisch zu trainieren und ihre Aussprache zu verbessern. Dabei können die Materialien der Mediathek und die technische Ausstattung des SPRECHraums als Unterstützung genutzt werden. Die Sitzungen werden vom Praktikanten Raffaele Chirico aus Italien betreut.

7 Qualitätsmanagement

Zur Qualitätssicherung werden am ZfS wie in den Vorjahren verschiedene Instrumente eingesetzt (Mitarbeiterjahresgespräche, Evaluierung der Sprachkurse etc., vgl. Jahresbericht 2010). Im Folgenden werden einige Schwerpunkte präsentiert.

7.1 Qualitätspakt Lehre

Die drei Projekte des ZfS, die im Rahmen des Bund-Länderprogramms „Qualitätspakt

Lehre“ gefördert werden, werden im Berichtszeitraum erfolgreich weitergeführt. Zahlreiche Sprachlehrkräfte der Universität Paderborn nutzen weiterhin das Fortbildungsprogramm des ZfS (vgl. Kap. 7.4.2), um sich in verschiedenen Bereichen der Fremdsprachendidaktik weiter zu qualifizieren. Inzwischen verfügen 19 Sprachlehrkräfte der Universität Paderborn über das im Rahmen des Projektes gemeinsam mit dem Projektpartner in Erlangen/Nürnberg entwickelte Zertifikat AKS-FOBlcert®, bundesweit wurden insgesamt 58 Fortbildungszertifikate ausgestellt. Die 2. AKS-FOBlcert®-Sommerschule, die Ende Juli 2018 in Paderborn durchgeführt wird, ist mit insgesamt 28 Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland (und einer Deutsch-Lehrkraft aus der Ukraine) erneut ein großer Erfolg (s. Kap. 7.4.4). Im Bereich der fachsprachlichen Englischkurse (vgl. Kap. 4.3) ist durch die Verankerung der Englischkurse für Naturwissenschaftler in den Studiengängen Physik und Chemie ein deutlicher Anstieg der Studierendenzahlen zu verzeichnen. Die curriculare Verankerung wird im EXPERTISE-Manual „Mehrsprachigkeit in Studium und Lehre“ der HRK (November 2018) als eines von zehn Best-Practice-Modellen an deutschen Hochschulen vorgestellt. Im dritten Teilprojekt wird im Berichtszeitraum das neue preTandem-Programm pilotiert und evaluiert (vgl. Kap. 6.2). Das Konzept erhält indirekt eine Würdigung des DAAD, der das Projekt in einem Schreiben ans International Office als „gute Praxis der Vorbereitung von Auslandsmobilitäten“ bezeichnet. Die ebenfalls im Rahmen des Projekts entwickelten Strategienworkshops erfahren die bisher größte Auslastung (vgl. Kap. 6.1).

7.2 Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre

7.2.1 Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre 2018

Im Januar 2018 wird Marianne Viader im Rahmen des „Tags der Lehre“ für die Projektidee „Sprachen im digitalen Zeitalter. *Blended Learning*-Kurse als Beitrag zur Internationalisierung der UPB“ mit dem Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre der Universität Paderborn ausgezeichnet. Damit geht der Preis seit seiner Einführung im Jahr 2011 bereits zum 3. Mal an das Zentrum für Sprachlehre (vgl. Jahresberichte 2011 und 2016).

Das Projekt verfolgt das Ziel, *Blended Learning*-Konzepte für Sprachen zu entwickeln, für die nicht regelmäßig semesterbegleitende Sprachkurse eingerichtet werden können, die aber von Studierenden zur Vorbereitung ihrer Auslandsaufenthalte benötigt werden. Es sollen zunächst drei Musterkurse (voraussichtlich für Finnisch, Neugriechisch und Interkomprehension innerhalb der romanischen Sprachfamilie) entstehen, die als Grundlage für andere Sprachen genutzt werden können. Das

Projekt soll im Zeitraum von April 2019-März 2020 umgesetzt werden.



Abb. 11: Die Preisträger des „Förderpreises für Innovation und Qualität in der Lehre“: V. l. Marianne Viader, Prof. Dr.-Ing. Tibor Jager und Prof. Dr. Sabine Fechner mit Prof. Dr. Anette Buyken (Institut für Ernährung, Konsum und Gesundheit), Foto: UPB, Ricarda Michels.

7.2.2 Latinum 2.0 (Förderpreis 2016)

Im Rahmen des Projektes «Latinum 2.0 – Lateinkenntnisse im akademischen Kontext» (vgl. Jahresbericht 2016) wird eine Kooperation mit Dr. Marc Brüssel von der HU Berlin aufgebaut. Brüssel hat zum Thema „Altsprachliche Erwachsenendidaktik“ promoviert. Im September 2018 führen Christoph Kuhn und Roland Richter in Zusammenarbeit mit dem Kollegen aus Berlin eine Vergleichskorrektur der schriftlichen Prüfungsleistungen der 34 Teilnehmenden an der uni-internen Prüfung auf Niveaustufe 2 (Kleines Latinum) durch und werten diese aus. Dabei kommen verschiedene Korrekturmatrices zum Einsatz (Berliner „Grüne Korrektur“, Positivkorrektur nach dem Holsteiner Modell). Ziel ist es,

1. zu messen, ob oder inwieweit verblindete Vergleichskorrekturen unterschiedliche Leistungsbeurteilungen ergeben,
2. Vor- und Nachteile unterschiedlicher Korrekturmatrices zu ermitteln,
3. zu messen, ob oder inwieweit unterschiedliche Korrekturmatrices einen Effekt auf die Leistungsbeurteilung haben.

7.3 Reakkreditierung UNICert

Im Berichtszeitraum findet das Reakkreditierungsverfahren für das hochschulspezifische Fremdsprachenzertifikat UNICert® statt. Erstmals ist das Verfahren mit

einer Begehung verknüpft, die am 23. und 24.04.2018 von zwei Mitgliedern der wissenschaftlichen UNIcert®-Kommission (Nicole Wolder, Universität Göttingen sowie Anne-Kathrin Sarvananthan, Universität Bremen) durchgeführt wird.

Grundlage der Reakkreditierung sind die Begutachtung verschiedener Dokumente (Selbstdokumentation der Einrichtung, Kursbeschreibungen, Prüfungen aller beantragter Sprachen/Stufen, Bewertungsraster), eine Besichtigung der Räumlichkeiten sowie Gespräche mit den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats des ZfS, mit festangestellten Lehrkräften, mit Vertreter*innen der Lehrbeauftragten, mit der Geschäftsführung und mit Studierenden.

Im Abschlussbericht der Gutachterinnen wird dem ZfS attestiert,

„die mit dem Aufgabenfeld der Fremdsprachenausbildung verbundene Logistik für derzeit ca. 3.000 Studierende im Jahr engagiert zu meistern sowie im Bereich UNIcert® für eine angemessene Umsetzung der Ausbildungs- und Prüfungstätigkeit nach UNIcert®-Standards zu sorgen.“

Als besondere Stärken werden die „hervorragende Vernetzung“ innerhalb der Hochschule sowie „die sehr gute Zusammensetzung im Team“ hervorgehoben. Es wird angeregt, die sprachübergreifende Zusammenarbeit, insbesondere bei der Aufgabenentwicklung für Kursabschlussprüfungen, noch weiter zu verstärken und die Lehrbeauftragten noch stärker in das Team einzubeziehen, sofern es die Zeit aller Beteiligten zulässt.

Das ZfS ist damit erfolgreich reakkreditiert, die nächste (dokumentengestützte) Reakkreditierung steht erst im Jahr 2023 an.

Im Juni 2018 trifft sich das Team der hauptamtlichen Lehrkräfte, um den Reakkreditierungsbericht zu besprechen und Konsequenzen für die weitere Arbeit zu formulieren. Es werden 5 Handlungsfelder identifiziert (Zeitaufwand bei der Prüfungserstellung, Unterstützung für Lehrbeauftragte, Gestaltung der Klausuren, Gestaltung der Kurse, Sonstiges) und in Bezug auf die im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens formulierten Wünsche und Anregungen konkrete Maßnahmen festgelegt, die in den kommenden Semestern umgesetzt werden sollen.

7.4 Fort- und Weiterbildung

7.4.1 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Im Berichtszeitraum werden fünf Fortbildungen angeboten, die die Sprachlehrkräfte hinsichtlich fremdsprachendidaktischer Themen weiterqualifizieren:

Fortbildungstitel	Termin	TN
Sehen und Visualisieren im Fremdsprachenunterricht	16.05.2018	13
Interkomprehension	06.07.2018	7
Möglichkeiten der Einbindung verschiedener Fachrichtungen in den (fachsprachlichen) Fremdsprachenunterricht	28.09.2018	9
Einführung in die neuen Multimediasprachlabore (2 Termine)	04.10.2018 vorm.+nachm.	14+8
Mobile Geräte im Unterricht: mit Smartphones und Tablets agil unterrichten	23.11.2018	19

Die insgesamt 70 Teilnehmer*innen sind Sprachlehrkräfte am ZfS oder Lehrkräfte in den Bereichen Deutsch als Fremdsprache, IBS Sprachlehre und der Philologien. Die Fortbildungen werden auf der Webseite des ZfS und per Rundmail angekündigt, außerdem werden sie bundesweit im Portal von AKS-FOBIcert® (s. Kap. 7.4.3) veröffentlicht.

Einen 90-minütigen Input zu der Frage, wie man Anschaulichkeit, Sichtbarkeit, Augenfälligkeit im Unterricht herstellt, erhalten 13 Lehrkräfte im Workshop „Sehen und Visualisieren im FU“ bei Dr. Peter Hohwiller aus der Anglistik. In der Fortbildung „Interkomprehension“ führt Marianne Viader in eine Methodik ein, die die Mehrsprachigkeit der Lernenden fördert und ihnen zu rezeptiven Kompetenzen in anderen Sprachen derselben Familie verhilft. Mirja Englert konzipiert gemeinsam mit Marion Werthebach (Lehrkraft für Fachsprachenkurse in Englisch und Französisch an der Hochschule Bochum) einen Workshop zu Möglichkeiten der Einbindung verschiedener fachlicher Hintergründe in den (fachsprachlichen) Fremdsprachenunterricht. Nach der Fertigstellung der neuen Multimedia-Sprachlabore im I-Gebäude erhalten die ZfS-Lehrkräfte im Oktober eine Einführung in die Nutzung der neuen SANAKO-Software. Einen weiteren Workshop im Bereich E-Learning gibt die Expertin Giulia Covezzi von der ZESS der Universität Göttingen. Die 19 Teilnehmer*innen lernen zahlreiche Web-Apps kennen und erfahren, wie

sie für ihre Zwecke geeignete Apps auswählen und mobile Geräte wie Tablets und Smartphones in ihrem Unterricht einsetzen können.

Wie in den Vorjahren werden alle Fortbildungen evaluiert, wodurch die Referenten (und das ZfS als Organisator) konstruktives Feedback erhalten. Als Vorlage dient der Standardevaluationsbogen von AKS-FOBIcert®, der in drei Teilen die Fortbildung an sich, den Referenten sowie die Rahmenbedingungen evaluiert.

Zusätzlich werden den Lehrkräften mehrere Übungstermine für die neue Technik in den Multimediaprachlaboren und am Smartboard angeboten.

Das „Didaktik-Café“, ein Treffen mit durchschnittlich neun ZfS-Lehrkräften bei Kaffee und Kuchen, findet auch im SS 2018 und WS 18/19 wieder Anklang. An insgesamt sechs Mittwochsterminen werden 90 Minuten lang verschiedene didaktische Themen und organisatorische Angelegenheiten besprochen.

Termin	Thema
16.05.2018	Wie sorgt man für eine gute Kursatmosphäre?
06.06.2018	Konversationskurse gestalten
04.07.2018	Bewertung mündlicher Prüfungen/ Fragen zur Klausurerstellung und zum Semesterabschluss
14.11.2018	Best practices PANDA
12.12.2018	Berufsbezogene Unterrichtsthemen
15.01.2019	Fragen zur Klausurerstellung und zum Semesterabschluss

7.4.2 Mentoringprogramm für Sprachlehrkräfte

Im Februar 2019 beginnen Sigrid Behrent und Linda Stefani mit der Konzeption eines Mentoringprogramms für neue Sprachlehrkräfte, das im SS 19 zum ersten Mal am ZfS durchgeführt werden soll. Dabei werden bis zu 10 Teilnehmer*innen eine Einführung in die Besonderheiten der Sprachlehre an der Hochschule im Allgemeinen und im speziellen am ZfS, sowie in die Grundlagen der Erstellung und Bewertung von Prüfungen erhalten. Außerdem bekommen sie ihm Rahmen von kollegialen Hospitationen Einblick in den Unterricht von erfahrenen Kolleg*innen sowie Feedback zur eigenen Lehre.

7.4.3 Das Fortbildungszertifikat AKS-FOBIcert®

AKS-FOBIcert® kann nach 5 Jahren Projektzeit 17 akkreditierte Sprachenzentren und andere Institutionen, die Fortbildungen für Sprachlehrkräfte anbieten, verzeichnen. Im Portal (www.aks-fobicert.de), in das insgesamt schon 420 Fortbildungen

eingestellt wurden, sind 985 Nutzer*innen registriert.

Die Anzahl der ausgestellten Zertifikate steigt auf insgesamt 58 (33 Basis, 16 Professional und 9 Expert), wovon 19 Paderborner Lehrkräfte auszeichnen.

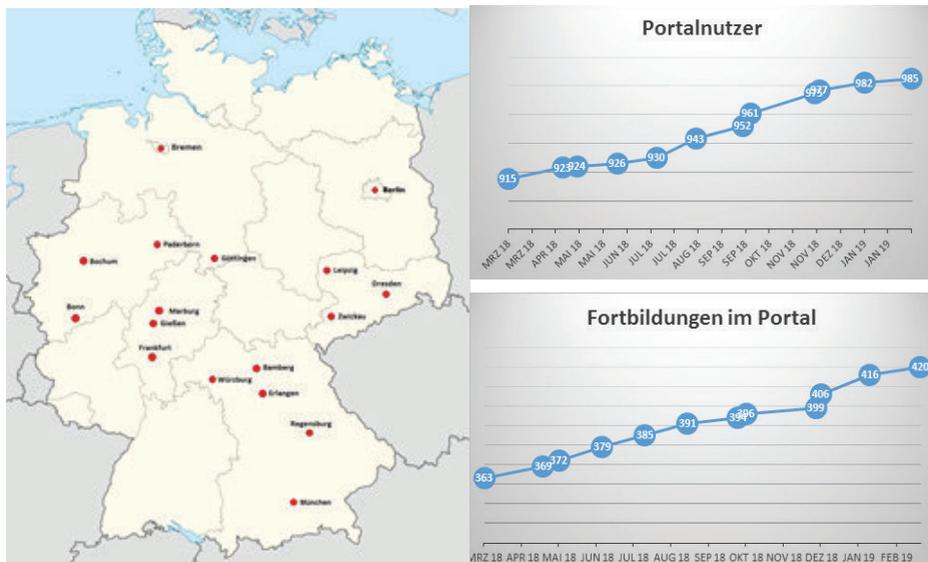


Abb. 12: Verteilung der für AKS-FOBIcert® akkreditierten Einrichtungen im Bundesgebiet; Entwicklungen bzgl. der Nutzung des Portals aks-fobicert.de

Um das Portal hinsichtlich seiner Nutzerfreundlichkeit weiterzuentwickeln, findet am 11.01.2019 ein Treffen mit den Projektpartnern in Erlangen statt. Dabei werden Änderungswünsche mit den technischen Entwicklern besprochen.

7.4.4 Die AKS-FOBIcert®-Sommerschule

Vom 23. bis 27. Juli 2018 findet die zweite AKS-FOBIcert®-Sommerschule in Paderborn statt. Anknüpfend an den Erfolg von 2016 organisiert das ZFS gemeinsam mit dem AKS und in Kooperation mit dem Liborianum eine Woche mit Fortbildungen für Hochschulsprachlehrkräfte. In diesem Jahr sind nicht nur 12 Personen aus Deutschland, sondern auch eine Lehrkraft aus der Ukraine der Einladung gefolgt. Darüber hinaus nehmen 16 Sprachlehrkräfte an einzelnen Terminen teil. Das Programm ist erneut breit aufgestellt und bietet Fortbildungen zu den fünf Themenbereichen von AKS-FOBIcert® an. Trotz der starken Juli-Hitze ist die Motivation der Teilnehmer*innen sehr hoch. In der Evaluation loben sie das „interessante und praxisbezogene Programm“, die „gute Arbeitsatmosphäre“ sowie

die „perfekte, professionelle Organisation vor und während der Sommerschule“. Im Rahmen des Workshops „Sprachlehre meets YouTube & Co.“ bei Marianne Viader entsteht ein vierminütiges Video, das die Motivation und die Begeisterung der Sommerschüler*innen dokumentiert. Im Anschluss lassen sich 15 Teilnehmer*innen das AKS-FOBIcert®-Zertifikat ausstellen.



Montag, 23. Juli

- > 10–11 Uhr
Anmeldung
- > 11–13 Uhr
Begrüßung
- > 14–18 Uhr
Didaktische Grundlagen: Unterrichtsplanung (A)
Mara Büter
Lernstrategien im Fremdsprachenunterricht (B)
Ilka Dönhoff

Dienstag, 24. Juli

- > 9–18 Uhr
Muntrittschmethoden (E)
Anja Köhler
Voneinander lernen: kollegiale Hospitation und kollegiale Beratung (E)
Martin Murmann

(Änderungen vorbehalten)

Mittwoch, 25. Juli

- > 9–13 Uhr
Sprachen lernen mit Impro-Theater (E)
Daniel Al-Kabbani
Handlungsorientierte Interkulturalität (B)
Dr. Catherine Jaeger
- > 14–18 Uhr
Langer Nachmittag der Korrekturen (C)
Dr. Sigrid Behrent
- > 18.30 Uhr
Stadtführung durch Paderborn

Donnerstag, 26. Juli

- > 9–18 Uhr
Eine Klausur, die jeden Test besteht (C)
Anna Soltyska
Sprachenlernen meets YouTube & Co. (D)
Marianne Viader
- > 19 Uhr
gemeinsames Abendessen in der Stadt

Freitag, 27. Juli

- > 9–16 Uhr
Podcasting im Fremdsprachenunterricht: Einsatzszenarien, Technik, Beispiele (D)
Dr. Davide Schenetti
Prüfungserstellung nach UNICert®-Richtlinien (C)
Anne-Kathrin Sarvanathan und Nicole Wolder
- > 16–18 Uhr
Abschluss & Feedback
- Hinweise:**
 - > Die Teilnehmer/Innen wählen pro Tag einen Workshop aus.
 - > Die Zeitangaben sind inklusive Mittags- und Kaffeepausen.

- Die AKS-FOBIcert®-Themenbereiche:**
- (A) Theoretische Grundlagen: Fremdsprachendidaktik und sprachbezogene Hochschuldidaktik
 - (B) Lernerorientierung: Lernfaktoren – Lernkontexte – Lernformen
 - (C) Prüfen, Testen, Zertifizieren
 - (D) Medientechnik und –didaktik
 - (E) Aus der Unterrichtspraxis: Planung – Methodik – Techniken



Abb. 13: Das Programm der 2. AKS-FOBIcert®-Sommerschule und Impressionen von der Veranstaltung

Aufgrund von Umbauarbeiten am Liborianum weichen die Organisatorinnen 2018 auf die Räumlichkeiten des im Stadtzentrum liegenden Hotels InVia aus. Sofern die Renovierung des Liborianums im Sommer 2020 abgeschlossen ist, wird die dritte Sommerschule wieder dort stattfinden.

7.5 Kollegiale Hospitation

Im Sommersemester 2018 werden innerhalb des Spanisch-Teams kollegiale Hospitationen durchgeführt. Die Lehrkräfte nehmen diese Erfahrung als Bereicherung wahr: sie beobachten unterschiedliche Herangehensweisen und setzen die neu gewonnenen Ideen im eigenen Unterricht um. Darüber hinaus stärken die Hospitationen den Teamgeist innerhalb der Spanisch-Teams, die nun auch in anderen Bereichen stärker zusammenarbeiten. Im selben Semester werden so zum Beispiel erstmalig gemeinsam jeweils eine Klausur für die Niveaus A1, A2 und B1 erarbeitet, die in allen Parallelgruppen gleichzeitig gestellt wird.

Im Rahmen von „Erasmus +“ besucht Jitka Žváčková von der Universität Masaryk in der Tschechischen Republik vom 18.-22.06.18 das ZfS und insbesondere das Spanisch-Team. Sie nimmt als Gastdozentin an den Spanischkursen von B1 und B2 teil und tauscht sich mit den Lehrenden über die Gestaltung der Kurse aus.

Im Rahmen des Projekts „Latinum 2.0“ (s. Kapitel 7.2.2) besucht Dr. Marc Brüssel von der HU Berlin vom 16.-19.07.18 die Latein- und Altgriechischkurse am ZfS und gibt den Lehrkräften ausführliches Feedback.

7.6 Austausch und Wissensmanagement

Um den regen Austausch zwischen den Lehrenden des ZfS aufrecht zu erhalten und den Informationsfluss zwischen Geschäftsführung, wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, LfbAs, Lehrbeauftragten, Sekretärin und SHKs zu gewährleisten, werden wie in den Vorjahren regelmäßige Treffen in verschiedenen Formaten organisiert und die Beschlüsse protokolliert:

- 90-minütige Teamsitzungen mit den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen (im Semester alle 3 Wochen, in der vorlesungsfreien Zeit 1x pro Monat)
- 30-minütige Mediatheks-Teambesprechungen (im Semester 1x pro Woche)
- Englischteam-Treffen (nach Bedarf, i.d.R. 1x pro Semester)
- Spanischteam-Treffen (ca. 4-5 x für die Klausurvorbereitung u. nach Bedarf)
- Schwedischteam-Treffen (nach Bedarf, im WS 18/19 alle 1-2 Wochen)
- „Jour fixe“ Geschäftsführung/einzelne Mitarbeiter*innen (nach Bedarf)
- Didaktik-Café (s. Kap. 7.4.1; i.d.R. 3x pro Semester)

Außerdem wird der PANDA-Kurs „ZfS Dozenten“ (vgl. Jahresbericht 2017) regelmäßig aktualisiert. Er enthält u.a. Checklisten für organisatorische Abläufe, Ideen für den Unterricht, Bewertungsraster für Prüfungen und vieles mehr.

Im Sommer 2018 wird das „Infoheft“ für Lehrkräfte und Lehrkräfte gründlich

überarbeitet. Insbesondere der Umzug in das neue Gebäude hatte eine Neuauflage notwendig gemacht. Die 8. Auflage enthält

- wichtige Hinweise zur Arbeit am ZFS
- Checklisten zum Semesterablauf, zur Klausurgestaltung und zur Durchführung von mündlichen Prüfungen
- Regelungen zur Vergabe von ECTS-Punkten
- Ausfüllhilfen für Leistungsnachweise und Abrechnungsformulare
- Hinweise zur Vergütung von Lehraufträgen
- Benutzerordnungen für die Unterrichtsräume
- Kurzanleitungen für PAUL, PANDA und EPOS
- Informationen zu Fortbildungsmöglichkeiten und zur Sprachlernberatung
- Lageplan Gebäude I (3. Etage) und Telefonnummern der Mitarbeiter*innen

Das neue Infoheft wird im September 2018 mit den Lehraufträgen verschickt.

Als „teambildende“ Maßnahme werden weiterhin informelle Treffen zu Semesterbeginn und -ende sowie zu Weihnachten organisiert:

- Semesterauftakt SS 18: Führung durch die neuen Räumlichkeiten und internationales Buffet in der Teeküche (16.05.18)
- Semesterabschluss SS 18: Halbfinale der Fußball-WM im Pub (11.07.18)
- Semesterauftakt WS 18/19: Pubquiz in der Lötlampe (18.10.18)
- gemeinsame Weihnachtsfeier des ZFS und des Bereichs Sprachlehre IBS mit Quiz „Schlag das ZfS“ (19.12.18)
- Semesterabschluss WS 18/19: Pizza- und Spieleabend im Gästehaus (31.01.19)

Beim zuletztgenannten Termin verabschieden sich Masami Pütter-Onoda (nach über 30 Jahren als Lehrbeauftragte für Japanisch) und Fabienne Leibold (nach 15 Jahren als Lehrbeauftragte für Französisch) aus dem ZFS-Team.



Abb. 14: Eindrücke von den informellen Treffen

8 Vernetzung und Kooperationen

In diesem Kapitel werden interne Kooperationsprojekte mit verschiedenen Bereichen der Universität Paderborn vorgestellt, die noch nicht in früheren Kapiteln zur Sprache kamen (wie z.B. die Organisation von Sprachkursen für Mitarbeiter*innen, s. 4.4). Außerdem wird von der Zusammenarbeit mit anderen Sprachzentren sowie von Tagungen berichtet.

Im WS 18/19 überarbeiten die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des ZfS auf Anregung von Ilka Dönhoff die Darstellung der zahlreichen uni-internen, nationalen und internationalen Kooperationen auf den Internetseiten des ZfS. Unter www.upb.de/zfs/vernetzung-und-kooperationen sind fortan kurze Informationen zu den gemeinsamen Projekten oder Arbeitsschwerpunkten zu finden sowie Links zu den Kooperationspartnern.

8.1 Uni-interne Kooperationen

Zum Ende des letzten Berichtszeitraums (28.02.18) lädt das ZfS Vertreter*innen der Zentralen Studienberatung, des International Office, von Eurobiz, des benefit-Projekts, des Kompetenzzentrums Schreiben, des PLAZ sowie der Fachschaften zu einem „Info-Lunch“ ein, um über seine vielfältigen Angebote zu informieren, häufig gestellte Fragen zu beantworten, offene Fragen zu diskutieren und Wünsche sowie Anregungen zur Weiterentwicklung der Angebote entgegenzunehmen. Die Rückmeldungen zu dieser neuen Form der Informationsweitergabe fallen sehr positiv aus.

Bereits seit dem WS 13/14 ist das ZfS Kooperationspartner des Projekts benefit@upb.de (vgl. Jahresbericht 2013, S.29). Vom ZfS werden die Angebote der Sprachlernberatung in der Kategorie „Stress vermeiden – Dran bleiben“ sowie die Strategienworkshops in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ im sogenannten Gesundheitspass für Studierende mit einem Stempel anerkannt. Im März und im Dezember 2018 führt das benefit-Team zwei Interviews mit dem ZfS durch, um die Angebote des Kooperationspartners genauer vorstellen zu können. In der PUZ 02/2018 erscheint im Nachgang ein Artikel zu den Angeboten des ZfS.

Ilka Dönhoff nimmt außerdem im September 2018 am 8. Treffen der Kooperationspartner teil, bei dem neben einem Rückblick auch neue Vorhaben wie die benefit-App präsentiert werden, die das bisherige Stempeln der Gesundheitspässe durch Scannen eines QR-Codes ergänzen sollen.

8.2 Kooperationen mit anderen Universitäten

Im WS 18/19 vergleichen Mirja Englert (ZfS) und Englisch-Lehrkräfte der Ruhr-Universität die schriftlichen Leistungen ihrer Studierenden auf B2-Niveau. Dazu entwickeln die Kolleginnen gemeinsame Schreibaufgaben und insgesamt vier Prüfer*innen bewerten jeweils nicht nur die Texte der eigenen Studierenden, sondern auch die Produkte der Englisch-Lerner*innen aus Bochum (bzw. Paderborn). Stärkere Abweichungen werden intensiv analysiert.

Die Idee zu diesem Projekt entstand auf dem UNICert®-Regionaltreffen NRW (s. Kap. 8.4), die Ergebnisse werden im Sommer 2019 vorliegen.

8.3 Mitgliedschaft AKS, CercleS und EPOS-Verbund

Das ZfS ist auch im Jahr 2018 aktiv an verschiedenen Veranstaltungen des deutschen Verbandes der Sprachenzentren AKS (Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute u. Fremdspracheninstitute) und des Europäischen Verbandes der Hochschulsprachenzentren CercleS beteiligt.

Sigrid Behrent nimmt an der 159. Sitzung der Ständigen Kommission (SK) am 01.03.2018 in Weimar sowie an der 160. Sitzung am 29.06.2018 in Erlangen teil.

Die unter der Internetadresse www.aks-intern.de im Herbst 2014 von Sigrid Behrent aufgesetzte Moodle-Kommunikationsplattform erfreut sich nach wie vor großer Nachfrage, inzwischen sind 278 AKS-Mitglieder registriert, ca. 16 % mehr als im Vorjahr. Im Berichtszeitraum werden im allgemeinen Forum ca. 20 Diskussionen zu verschiedenen Themen (u.a. Sprachenpolitik an Hochschulen, Umfrage zu Qualitätsentwicklung an Sprachenzentren, Quellenangaben in Prüfungsmaterialien, kostenpflichtigen Angeboten, Archivierung von Klausuren u.v.m.) geführt.

Die 2017 eingerichtete Untergruppe „Angebote für autonomes und kooperatives Lernen“ (vgl. Jahresbericht 2016, S. 30) ist zum Ende des Berichtszeitraums um ca. 30% auf 33 Mitglieder angewachsen. Themen wie Lernressourcen, Lernberatung und Tandemlernen haben hier ebenso Platz wie Ergebnisse von Veranstaltungen, z.B. vom Workshop zum Mehrwert von Selbstlernzentren auf der AKS-Tagung Weimar (vgl. Kap. 8.4) oder dem virtuellen Nachtreffen zu einem Forderungskatalog mit notwendigen Ressourcen für entsprechende Angebote.

Der Kooperationsvertrag zur Mitgliedschaft im EPOS-Verbund wird im November 2018 gekündigt und der Betrieb von EPOS seitens der Universität Bremen eingestellt. Hintergrund ist der unerwartete Tod des Initiators Prof. Dr. Jürgen Friedrich.

8.4 Tagungen und Workshops

Im Berichtszeitraum reisen die Mitarbeiter*innen des ZfS zu folgenden Tagungen/ Workshops:

<i>Zeitraum</i>	<i>Titel der Konferenz/ Workshop</i>	<i>Tagungsort</i>	<i>Teilnehmer</i>
01.03.- 03.03.18	30. Arbeitstagung des AKS „Klassisch – modern – digital: Fremdsprachenunterricht an Hochschulen zwischen Tradition und Moderne“	Weimar	Sigrid Behrent, Lena Berglind, Ilka Dönhoff, Mirja Englert, Linda Stefani
15.03.- 17.03.18	Tagung der an Hochschulen und Universitäten im Bereich Latinum/Graecum Dozierenden	Jena	Roland Richter
22.06.18	IV. UNlcert®- Regionaltreffen-NRW	Bochum	Mirja Englert, Marianne Viader
21.09.- 2.09.18	IATEFL-LASIG Konferenz „The Teacher’s Role on Learner Autonomy“	Brno, Tschechien	Ilka Dönhoff
23.08.- 25.08.18	Sommarkonferens för svensklärare i utlandet	Skåvsjöholm, Åkersberga, Schweden	Lena Berglind
23.11.- 24.11.18	Rencontre FLE	Barcelona	Marianne Viader
22.11.- 23.11.18	Svensklärarkonferens i Bochum	Bochum	Lena Berglind
20.12.- 22.12.18	Encuentro práctico ELE	Barcelona	Javier Caballero Mireya Maldonado María José Lantada
15.01.19	Tag der Lehre	Paderborn	Ilka Dönhoff, Christoph Kuhn

<i>Zeitraum</i>	<i>Titel der Konferenz/ Workshop</i>	<i>Tagungsort</i>	<i>Teilnehmer</i>
18.01.19	„New Approaches to Teaching English Grammar and Writing“	Bielefeld	Mirja Englert

Insgesamt 5 hauptamtliche Mitarbeiterinnen des ZfS reisen zur Arbeitstagung des AKS nach Weimar. Gemeinsam mit Anikó Brandt (Bremen), Giovanna Tassinari (Berlin) und Christian Hagen (Erlangen) bietet Ilka Dönhoff dort einen Workshop zum „Mehrwert von Selbstlernzentren in Zeiten von Netflix, Apps & Co.“ an. Die Ergebnisse aus vier Schwerpunktthemen werden auf AKS Intern hochgeladen (vgl. Kap. 8.3). Sigrid Behrent präsentiert in der AG 2 „Sprachenpolitik an Hochschulen und die Rolle der Sprachenzentren“ die Arbeit des von ihr initiierten Runden Tisches zur Sprachenpolitik der Universität Paderborn (vgl. Jahresbericht 2012) und erhält durch den Bericht von Iris Danowski (HR) sowie den Erfahrungsberichten der Sprachenzentrumsleiter*innen aus Bremen, Oldenburg, Hannover, Braunschweig, Berlin und Hohenheim wertvolle Anregungen für die Fortsetzung des Projekts. Linda Stefani informiert sich in der AG 1 „Sprachenzentren aktuell“ über „neue Aufgaben und neue Zielgruppen“. Ein Schwerpunkt der AG sind z.B. Sprachkursangebote für Mitarbeiter*innen. Lena Berglind besucht vor allem Vorträge in der AG 5 („Weiter“ Lernen – Weiterlernen: Nachhaltiges/Autonomes/Digitales Lernen). Mirja Englert lässt sich von Beispielen aus dem fachsprachlichen Unterricht (AG 4: Fachsprachen und Fachkommunikation) inspirieren.

Beim diesjährigen UNlcert®-Regionaltreffen NRW tauschen sich Mirja Englert und Marianne Viader mit Kolleg*innen über das Thema „Standardisierungsbemühungen im Kontext von UNlcert®: einrichtungsintern und -übergreifend“ aus.

Auf der IATEFL-LASIG Konferenz in Brno erhält Ilka Dönhoff hilfreichen Input zur Rolle von Lehrenden bei der Förderung von Lernerautonomie bei Studierenden. Besonders interessant sind u.a. die Vorträge (bzw. Workshops) zu einem Online-Ausbildungsmodul für angehende Lehrer, zur Reduzierung des Einsatzes von Kursbüchern, zu verschiedenen Tandemprojekten oder zu grundlegenden Entwicklungen in der Forschungslandschaft.

Während die bisher genannten Konferenzen und Workshops sprachübergreifend angelegt sind, besuchen die Lehrkräfte des ZfS im Berichtszeitraum vermehrt auch Veranstaltungen, die sich auf die von ihnen unterrichteten Sprachen konzentrieren.

Auf seiner ersten Dienstreise erlebt Roland Richter so zum Beispiel den Austausch mit anderen Lehrkräften der Alt Sprachen Altgriechisch und Latein als sehr fruchtbar. In Jena entsteht auch der Kontakt zu Dr. Marc Brüssel von der HU Berlin, der anschließend im Projekt „Latinum 2.0“ (vgl. Kap. 7.2.2) mitwirkt.

Im Sommer und im Herbst nimmt Lena Berglind an zwei Treffen von Schwedischlektor*innen teil. Der Austausch ist rege und sie kann neue Kontakte knüpfen. Zwei der Plenarvorträge vermitteln ein aktuelles Bild der schwedischen Sprache sowie der kulturellen und politischen Lage, außerdem werden Forschungsergebnisse präsentiert und über Fördermöglichkeiten durch das Schwedische Institut und die Schwedische Botschaft informiert.

Marianne Viader nimmt erstmals an der *Rencontre FLE* in Barcelona teil, ein internationales Treffen für Französischlehrkräfte, das vom Verlag *Editions maison des langues* organisiert wird. Es trägt in diesem Jahr den Titel „Le professeur de FLE, un professionnel aux multiples talents“. In 3 Plenarvorträgen und verschiedenen Workshops wird eine große Bandbreite von Themen abgedeckt.

Ebenfalls in Barcelona treffen sich kurz vor Weihnachten Spanischlehrkräfte aus ganz Europa zum *Encuentro práctico ELE*. Dort wird ein sehr umfangreiches Programm zu hochschulspezifischen Themen wie zum Beispiel Mediation in beruflichen Kontexten geboten. Darüber hinaus stellen Expert*innen von der *Universidad de Extremadura* einen Ansatz zur Vermittlung von Wortschatz in der sogenannten *lengua formulaica* (Wortschatz mit Wortkombinationen) vor.

Keine lange Anreise hat hingegen Mirja Englert im Januar bei ihrer Teilnahme an einem sehr praxisorientierten Workshop am Fachsprachenzentrum der Universität Bielefeld, in dem neue Ideen zum Unterrichten von Grammatik und Schreibaufgaben vorgestellt werden.

Am Tag der Lehre der Universität Paderborn besucht Christoph Kuhn die *Keynote* von Dr. Elke Bosse von der Universität Hamburg. Ilka Dönhoff informiert sich bei einem *Round Table* zu Peer-Maßnahmen und Lernzentren. Marianne Viader wird im Rahmen der Veranstaltung mit dem Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre ausgezeichnet. Mirja Englert erhält das Gesamtzertifikat „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ und schließt damit ihre hochschuldidaktische Weiterbildung der Universität Paderborn ab.

9 Weitere Aktivitäten

9.1 Koreatag

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Einführung von Koreanischkursen am ZFS organisiert die Lehrbeauftragte Dr. Hyesook Seo am 13.11.18 mit großem Engagement und mit Unterstützung ihrer Studierenden erstmalig einen „Korea-Tag“.

Nach ihrer Eröffnungsrede gratulieren Prof. Dr. Michael Hofmann (wissenschaftlicher Leiter des ZfS) und Dr. Sigrid Behrent zum Jubiläum. Per Videobotschaft begrüßt Prof. Dr. Michael Ziegler vom KAIST (*Korea Advanced Institute of Science and Technology*) die Gäste anschließend direkt aus Korea.

Höchst informativ sind der Beitrag von Stefan Schwan (Leiter des International Office) über die Austauschprogramme der Universität Paderborn sowie der Vortrag über das Studium und *Work and Travel*-Aufenthalte in Südkorea von Dr. J.H. Kim (Botschaft der Republik Korea, Außenstelle Bonn). Dr. Kim beantwortet im Anschluss die Fragen der Studierenden.

Im weiteren Verlauf des Nachmittages können die Gäste die koreanische Kultur hautnah erleben. So wird die koreanische Kalligraphie vorgestellt, die einige Studierende auch selbst ausprobieren dürfen. Sportlich geht es nicht nur bei den traditionellen Spielen *Jegi Chagi* und *Tuho Nori*, sondern auch bei den koreanischen Kampfkünsten *Taekkyeon* und *Taekwondo* zu.

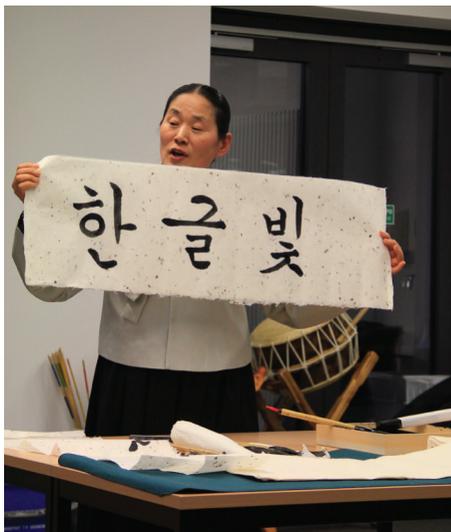


Abb. 15: Impressionen vom Koreatag

Und da bei einem festlichen Anlass auch die Musik nicht fehlen darf, treten zwei Trommelgruppen auf, die die Gäste mit traditionellen Klängen erfreuen. Unter anderem wird Musik aus „Nanta“ präsentiert, einem südkoreanischen Musical, das sich um das Kochen dreht – ein musikalischer Leckerbissen! Weitere kulinarische Leckereien werden beim koreanischen Buffet aufgetischt, mit dem der Korea-Tag ausklingt.

9.2 Navidad en español

Am 14.12.18 organisieren die Spanisch-Lehrkräfte des ZfS eine Weihnachtsfeier im spanischen Stil (*Navidad en español*). Dank eines bunten Programms (mit Mini-Kochkursen, Weihnachtsliedern, *Piñata* u. v. m.) erhalten die Studierenden die Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Lehrkräften und Dozenten der Romanistik die kulturellen Besonderheiten Spaniens und Lateinamerikas zur Weihnachtszeit zu entdecken.



Abb. 16: Spanisch-Lehrkräfte in Weihnachtsstimmung

9.3 Zusatzangebote Schwedisch

Der traditionelle Besuch der schwedischen Schule „Broskolan“ trifft am 17.05.18 ein. Zwei Lehrerinnen und 12 Schüler besuchen die Universität Paderborn und nehmen an einer „Tandemlektion“ mit den Studierenden im Schwedischkurs teil.

Thema ist auch dieses Jahr „Jugendsprache“. Zum gemeinsamen Mittagessen in der Mensa stoßen auch Vertreter der Erziehungswissenschaften dazu. Das erweiterte schwedische Kulturangebot des ZfS (vgl. Jahresbericht 2017) wird auch im Berichtszeitraum fortgeführt. Weiterhin findet wöchentlich das schwedische „Fika“ (Kaffeetrinken) und monatliche sogenannte „Svenska språk- och kulturkvällar“ (Schwedische Sprach- und Kulturabende) statt. Dabei haben die Studierenden unter anderem die Möglichkeit, schwedische Spiele zu spielen. Der bei schwedischen Studierenden beliebte Abend *Valborgsmässoafton* (Walpurgisnacht) wird unter der Leitung vom Musiker und Schwedenexperten Sebastian Bockau auf schwedische Art in der Kneipe Lötlampe gefeiert. Die jährlichen Midsommar- und Lucia-Feste werden im Berichtszeitraum vom „Svenska Institutet“ mitfinanziert und von Herrn Bockau und Schwedischler*innen mitorganisiert. Die traditionellen Feste sind wie immer gut besucht: bei schönen Sommerwetter tanzen über 100 Personen um die „Midsommarstång“ herum und der „Luciatåg“ ist mit über 20 Luciasängern mit Sicherheit einer der größten „Lucia-Umzüge“ der Geschichte Paderborns.



Abb. 17: Impressionen von Midsommar und Lucia



10 Außendarstellung

10.1 Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Neben seinem Webauftritt (www.upb.de/zfs) nutzt das ZfS innerhalb der Universität Paderborn weiterhin folgende Kommunikationswege, um über seine Angebote und Aktionen zu informieren:

- Plakate und Flyer
- Rundmaillisten („ZfS Aktuell“ - 215 Abonnenten; „ZfS Intensivkurse“ - 472)
- Teilnahme an der Orientierungsphase/Start ins Studium: Markt der Möglichkeiten, Präsentationen in Einführungsveranstaltungen
- *Social Media*-Kanäle (*Facebook* und *Instagram*)

Die Flyer, in denen das ZfS alle seine Angebote in deutscher und in englischer Sprache vorstellt, werden im Sommer 2018 aktualisiert und gedruckt. Insbesondere der Umzug ins I-Gebäude hatte die Überarbeitung notwendig gemacht.

Die Facebook-Gemeinde des ZfS wächst auf 496 „Likes“. Durchschnittlich 2x wöchentlich erscheinen Postings zu unterschiedlichen Themen wie z.B. den Anmeldefristen, den Intensivkursen, dem Tandemprogramm, den Strategienworkshops etc.

Neu dazu kommt im Sommer 2018 ein *Instagram*-Auftritt. Unter dem Hashtag #upb_zfs können Interessierte Neuigkeiten und Informationen zu den vielfältigen Angeboten nun auch auf diesem „Kanal“ empfangen und abonnieren. Bis Ende Februar 2019 werden 22 Beiträge eingestellt, es sind 137 Abonnenten zu verzeichnen.

10.2 Presse

In der Lokalpresse erscheinen im Berichtszeitraum insgesamt 12 Artikel über das ZfS. Sie berichten über die Sprachentage im Frühjahr und im Herbst sowie allgemein über das neue Gebäude I.

In der Paderborner Universitätszeitschrift PUZ 02/2018 ist das ZfS mit einem Bericht vertreten, der die Strategienworkshops und die Sprachlernberatung sowie die Kooperation im Rahmen des Projektes benefit@upb.de (vgl. Kap. 8.1) vorstellt. Darüber hinaus werden das ZfS und seine Sprachkurse im HRK-Expertise-Manual zum Thema „Mehrsprachigkeit in Studium und Lehre“ erwähnt. In dem im November 2018 erschienenen Heft, das deutsche Hochschulen bei der Weiterentwicklung ihrer institutionellen Internationalisierung unterstützen soll, wird die Verankerung von Englisch- und Französischkursen in den BA Physik der Universität Paderborn als *Best Practice*-Modell präsentiert.



Arbeiten zusammen (v. U. Cornelia Raetz, Dr. Sigrid Behrent, Dennis Fergland und Ilka Donhoff).

Finisch lernen und gesund bleiben

Vokabeln lernen, die richtige Aussprache trainieren: Wer seine Fremdsprachkenntnisse zügig ausbauen möchte, gerät unter Umständen in Stress.

Studierende der Universität Paderborn profitieren jetzt von ausgetüchteten Angeboten des Zentrums für Sprachlehre (ZfS). Ein Motto dabei lautet „Stressabbau durch das richtige Sprachlernen“. Das Konzept hat auch die Koordinatoren des Projektes mein.benefit@upb.de überzeugt. Sie können sich an der Universität Paderborn um die Studierenden gesundheit und haben das ZfS als Partner mit ins Boot genommen. Stressabbau durch richtiges Sprachlernen: Was auf den ersten Blick ungewöhnlich klingt, hat einen wissenschaftlich evaluierten Hintergrund. „Wir unterscheiden bei den Sprachlernern zwei Beweggründe“, sagt Dr. Sigrid Behrent, Leiterin des ZfS. „Studierende, die einer Tätigkeit folgend die Sprache freiwillig lernen und diejenigen, die Sprachkenntnisse im Rahmen ihres Studiums erwerben müssen. Die erste Gruppe hat erfahrungsgemäß weniger Stress beim Lernen der Sprache, die zweite Gruppe tut sich manchmal schwerer.“

Allen Studierenden bietet das ZfS Strategieworkshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten. In Gruppen von maximal 16 Teilnehmern geht es um Themen wie Aussprache, Sprechen, Film, Wortschatz und das effektive Evaluieren seiner Kompetenzen. Ilka Donhoff, die im ZfS die Workshops koordiniert und durchführt, freut sich darüber, dass die Studierenden das Angebot dankbar annehmen. „Wir haben Instrumente entwickelt, die das stressfreie Lernen einer jeden Fremdsprache individuell ermöglichen“, sagt die ZfS-Mitarbeiterin. Dazu gehört auch die individuelle Sprachlernberatung, in der im Einzelgespräch persönliche Ressourcen aufgedeckt werden oder Lernen die sich konkrete, realisierbare und damit motivierende Lernziele setzen. Die Workshops und die Sprachlernberatung sind eine Ergänzung zu den zahlreichen Sprachkursen der universitären Einrichtung. Ziel sei es, die Lermerautonomie zu fördern und Wege aufzuzeigen, die auch im Studientag generell und für das lebenslange Lernen hilfreich sein können. „Wer beim Sprachenlernen Probleme hat, zeigt manchmal auch im Studientag Lern-Defizite“, weiß Dr. Sigrid Behrent. Eine falsche Einschätzung der eigenen Fähigkeiten oder mangelnde Selbstdisziplin können die

Ursachen sein. Das führe zu Misserfolg und dieser fördere wiederum Stress.

„Stressvermeidung im Studium ist ein ganz großes Thema im Studientäglichen Gesundheitsmanagement“, sagt Dennis Fergland, der das Ursprungsprojekt mein.benefit@upb.de mit auf den Weg gebracht hat. „Die Strategieworkshops des ZfS passen perfekt in unser Konzept.“ Auch Cornelia Raetz, die koordiniert das Studientägliche Gesundheitsmanagement, freut sich über die Partnerschaft mit dem ZfS. „Unser Ziel ist es, an der Universität Paderborn möglichst alle Einrichtungen einzubinden und das Netzwerk kontinuierlich auszubauen. Auf den ersten Blick hat das Sprachlernen mit der Gesundheitsförderung nichts zu tun, aber das besondere Angebot des ZfS unterstützt den Stressabbau und ist somit ein guter Beitrag innerhalb unseres Angebotes.“

Heiko Appelbaum

Kontakt:
Dennis Fergland
Hochschulport
05251 60 5693
fergland@zv.upb.de

Intensiv eine Sprache erlernen

Paderborn(WV). Das Zentrum für Sprachlehre der Universität Paderborn bietet vom 17. bis 28. September Intensivsprachkurse in Englisch, Spanisch (Zielniveau B1), Italienisch, Arabisch, Japanisch und Koreanisch an. Die Kurse sind ideal, um Sprachkenntnisse in besonders intensiver und kompakter Form zu erwerben oder aufzufrischen. Interessierte können sich vom 15. Juni bis 15. Juli anmelden. Die Kurse finden

erweder vormittags von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr oder abends von 18.15 Uhr bis 20.30 Uhr statt. Am Nachmittag werden ab 15 Uhr zusätzliche Aktivitäten rund um Sprache angeboten wie ein Sprachcafé am 17. September, ein Workshop zu Lernstrategien am 19. September und eine Schreibwerkstatt am 25. September. Die Kursbeiträge liegen zwischen 75 und 300 Euro. Die Nachmittagsaktivitäten sind für die Teil-

nehmer kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen pro Kurs begrenzt. Weitere Informationen zu den Inhalten, Terminen und Kursbeiträgen sowie zur Anmeldung gibt es im Internet. Rückfragen können per Mail an zfs@upb.de oder telefonisch unter 05251 605537 gestellt werden. www.upb.de/zfs/sprache/lehnen/intensivkurse

Sprachentage an der Universität

Anmeldungen vom 15. November bis 15. Dezember für Intensivsprachkurse im Februar 2019

Paderborn. Die Universität Paderborn bietet vom 11. bis zum 22. Februar Intensivsprachkurse für mehrere Sprachen an: Italienisch, Spanisch, Schwedisch für Anfänger, Business English (B1) und Français prêt-à-parler. Die Kurse finden vormittags von 8.30 bis 14.30 Uhr (Spanisch für Anfänger) oder abends von 18.15 bis 20.30 Uhr statt.

Eine Anmeldung ist ab dem 15. November möglich. Weitere Informationen zu Inhalten, Terminen, Kursbeiträgen (75 bis 300 Euro) und Anmeldung im Internet: www.upb.de/zfs/sprache/lehnen/intensivkurse. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen pro

Kurs begrenzt, die Mindestteilnehmerzahl beträgt 12 Personen. Rückfragen an zfs@upb.de oder telefonisch mittwochs bis freitags unter 05251-60-5537.

Die Kurse seien ideal, so die Veranstalter, um Sprachkenntnisse in besonders intensiver und kompakter Form zu erwerben oder aufzufrischen. Mit den Kursen könne zum Beispiel Italienisch für den nächsten Italienaufenthalt erlernt werden, die schwedische Sprache entdeckt oder Französischkenntnisse aufgefrischt werden. Die Intensivkurse richten sich an alle Sprachinteressierten in Paderborn und Umgebung.

Abb. 18: Ausschnitte aus der PUZ 2/2018, dem Westfälischen Volksblatt (13.06.18) und dem Paderborner Journal (14.11.18)

11 Fazit und Ausblick

„Sichtbarstes“ Ereignis des Berichtszeitraums ist sicherlich der Umzug des ZfS in das Gebäude I. Die zeitintensiven Vorbereitungen (Kostenkalkulation, Auswahl von Einrichtungsobjekten (Multimedialabore, Möbel, IT- und Tafelausstattung etc.), Einholen von Angeboten, Absprachen mit Firmen, Beschaffungsanträge, Umzugsvorbereitungen, Ausstellung von Schlüsselempfangsberechtigungen, Beantragung von Türschildern u. v. m.) gehen fließend in eine nicht weniger arbeitsaufwendige Phase des Neuanfangs in den neuen Räumlichkeiten über: Parallel zum SS 19 müssen Raumwechsel für ca. 50 Kurse sowie die Schlüsselausgabe organisiert werden und die insgesamt ca. 35 Lehrkräfte müssen über technische Neuerungen und Änderungen in den organisatorischen Abläufen (u.a. bedingt durch die Trennung von Mediathek und Sekretariat) informiert werden. Der Umzug macht auch eine Überarbeitung des deutschen und des englischsprachigen Informationsflyers sowie des inzwischen über 20 Seiten umfassenden „Infohefts für Lehrkräfte und Lehrbeauftragte“ notwendig.

Insgesamt ist der Umzug für alle Beteiligten ein Kraftakt, für den das Team jedoch mit Räumlichkeiten und einer Ausstattung belohnt wird, die keine Wünsche offen lassen. Das ZfS ist dem Präsidium für die Bereitstellung sehr dankbar und glücklich darüber, nun auch von der räumlichen Position her für die Studierenden als zentrale Anlaufstelle „in Sprachenfragen“ erkennbar zu sein.

Als höchst positive Entwicklung muss an dieser Stelle außerdem die Aufstockung der unbefristeten LfbA-Stelle für Englisch auf 100% sowie die Entfristung der zwei halben LfbA-Stellen für Latein und Altgriechisch erwähnt werden. Nun sind also weitere Aufgaben des ZfS (wie z.B. die Bereitstellung von z.T. curricular verankerten Englischkursen und die Durchführung von uni-internen Prüfungen in den Altsprachen) dauerhaft abgesichert.

Auch die Auszeichnung des Projekts „Sprachen im digitalen Zeitalter. *Blended Learning*-Kurse als Beitrag zur Internationalisierung der UPB“ zählt zu den großen Erfolgen des Berichtszeitraums. Dank des Förderpreises für Innovation und Qualität in der Lehre kann am ZfS nun schon zum dritten Mal eine erfolgsversprechende Projektidee umgesetzt werden.

Ein weiteres sehr erfreuliches Ergebnis ist die Reakkreditierung für das hochschulspezifische Fremdsprachenzertifikat UNICert®. Im Rahmen der Begehung durch Mitglieder der wissenschaftlichen UNICert®-Kommission wird die Qualität der

Sprachausbildung am ZfS sowie der Prüfungen bestätigt und das ZfS-Team erhält hilfreiche Anregungen für das weitere Qualitätsmanagement.

Die 2. AKS-FOBlcert®-Sommerschule ist ein weiterer Höhepunkt des Berichtszeitraums. Durch diese Veranstaltung – und auch durch die Schaffung und Betreuung des Fortbildungszertifikats AKS-FOBlcert® – hat sich das ZfS bundesweit einen Namen gemacht. Die sehr regelmäßige Teilnahme der Mitarbeiter*innen an Tagungen, die Kooperationsprojekte mit anderen Hochschulen und die Mitarbeit im erweiterten Vorstand des deutschen Arbeitskreises der Sprachenzentren an Hochschulen e.V. tragen zu dieser Sichtbarkeit bei.

Viele Angebote des ZfS verzeichnen im Berichtszeitraum gestiegene Teilnehmerzahlen: so z.B. die fachsprachlichen Englischkurse, die sprachübergreifenden Strategienworkshops, die Winterausgabe der Sprachentage und die uni-internen Lateinprüfungen.

Bemerkenswert ist, dass viele Mitglieder des ZfS-Teams trotz der konstant hohen Arbeitsbelastung nicht die Mühen scheuen, zusätzliche Angebote wie den Koreatag, schwedische Feierlichkeiten oder *Navidad en español* zu organisieren, um die Studierenden auch mit kulturellen Besonderheiten der Länder ihrer Zielsprachen vertraut zu machen.

Kurz nach Ende des Berichtszeitraums trifft die erfreuliche Nachricht ein, dass das Präsidium und die Fakultät der Kulturwissenschaften der Weiterfinanzierung des ZfS für den Zeitraum 2019-2023 sowie einer Erhöhung des Budgets zugestimmt haben.

Größte Herausforderung für das Jahr 2019 wird die Konzeption und Durchführung eines Mentoringprogramms zur Einarbeitung von neuen Lehrbeauftragten sein. Die in diesem Kontext entstehenden Materialien (u. a. Lehrvideos) werden auch langfristig einen wichtigen Beitrag zum Qualitätsmanagement am ZfS leisten. Auch die im Rahmen des Förderpreisprojektes geplanten Kurse werden nachhaltig zur Optimierung des Angebots beitragen und außerdem die Grundlage für die Entwicklung weiterer Kurse bilden. Durch das in diesem Bericht vorgestellte Bündel an Werbemaßnahmen sowie eine Reihe von Mini-Workshops sollen im SS 19 und im WS 19/20 außerdem alle Kursteilnehmer*innen über die Möglichkeiten informiert werden, die die neue Mediathek zum Sprachenlernen bietet. Darüber hinaus steht im Sommer die Beantragung der Weiterfinanzierung der drei QPL-Projekte auf der Agenda.

Impressum

Herausgeber: Zentrum für Sprachlehre (ZfS)

V.i.S.d.P.: Dr. Sigrid Behrent

Redaktion und Layout: Sigrid Behrent, Lena Berglind, Ilka Dönhoff,

Mirja Englert, Christoph Kuhn, Mireya Maldonado,

Kristina Reen, Linda Stefani, Marianne Viader

Korrektur: Kristina Reen

Druck: 1. Auflage, April 2019

Berichtszeitraum: 01.03.2018 - 28.02.2019



Zentrum für Sprachlehre

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
+49.5251.60-2857
www.upb.de/zfs